



Geschäftsbericht 2014

fielmann

Fielmann: Kennzahlen

		2014	2013	2012	2011	2010
Umsatz	in Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.427,9	1.350,1	1.289,2	1.229,9	1.158,8
Veränderung	in %	+5,8	+4,7	+4,8	+6,1	+4,1
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1.226,5	1.157,1	1.107,1	1053,4	993,7
Veränderung	in %	+6,0	+4,5	+5,1	+6,0	+4,3
Absatz	Brillen in Tsd.	7.590	7.320	7.070	6.740	6.460
Veränderung	in %	+3,7	+3,5	+4,9	+4,3	+0,5
Gewinn vor Steuern ²⁾	in Mio. €	226,0	199,1	180,6	173,6	170,3
Veränderung	in %	+13,5	+10,2	+4,1	+2,0	+3,9
Gewinn nach Steuern ²⁾	in Mio. €	162,8	142,0	129,7	125,4	120,8
Veränderung	in %	+14,6	+9,5	+3,4	+3,8	+4,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ³⁾	in Mio. €	156,7	23,5	295,8	132,2	145,1
Veränderung	in %	+566,8	-92,1	+123,9	-8,8	+25,4
Finanzvermögen	in Mio. €	328,1	317,8	287,1	246,1	231,7
Veränderung	in %	+3,2	+10,7	+16,7	+6,2	+12,6
Eigenkapitalquote Konzern	in %	59,1	59,1	60,8	61,4	61,8
Investitionen	in Mio. €	39,1	47,5	32,1	38,4	39,0
Veränderung	in %	-17,7	+48,0	-16,4	-1,5	-5,1
Anzahl Niederlassungen		687	679	671	663	655
Mitarbeiter ⁴⁾	zum 31. 12.	16.732	16.158	15.494	14.871	13.733
davon Auszubildende		2.922	2.874	2.779	2.738	2.674
Kennzahlen je Aktie ⁵⁾						
Ergebnis	in €	1,87	1,64	1,51	1,46	1,40
Cashflow	in €	1,87	0,28	3,52	1,58	1,73
Dividende	in €	1,60	1,45	1,35	1,25	1,20

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

²⁾ 2011: angepasst durch Neubewertung nach IAS 19

³⁾ Der Rückgang in 2013 und der Anstieg in 2014 resultieren aus einer Umschichtung des Anlagenhorizonts; vgl. Seite 33

⁴⁾ 2014 – 2012: ungewichtet; 2011: angepasst, ungewichtet

⁵⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis 1 : 2 am 22. 8. 2014

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherefreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
6	Organe
8	Bericht des Aufsichtsrats
10	Strategie
18	Aktie
20	Branche
26	Lagebericht
58	Konzernanhang
121	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
122	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze und machte Fielmann zum Marktführer. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen in die Branche eingeführt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geldzurück-Garantie, die Zufriedenheitsgarantie.

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2014 haben sich erfüllt. Fielmann gab 7,6 Millionen Brillen ab. Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich um 5,8 Prozent auf 1,43 Milliarden €, der Konzernumsatz um 6,0 Prozent auf 1,23 Milliarden €. Wir steigerten das Ergebnis um 13,5 Prozent auf 226,0 Millionen €, den Jahresüberschuss um 14,6 Prozent auf 162,8 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 18 Prozent.

Fielmann beteiligt seine Aktionäre am Unternehmenserfolg. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,60 € je Aktie. Bezogen auf den Jahresschlusskurs ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,8 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 134,4 Millionen €.

Die Fielmann AG ist praktisch schuldenfrei. Wir verfügen über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe, finanzieren die Expansion aus dem Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2014 liegt bei 59 Prozent.

Die Fielmann-Aktie erwies sich seit dem Börsengang 1994 als solides, wertstabiles Investment. In diesen zwanzig Jahren ist die Fielmann-Aktie um 894 Prozent gestiegen. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen.



Köln, Schildergasse



Auch im Börsenjahr 2014 konnte die Fielmann-Aktie weiter an Wert gewinnen, notierte zum Jahresschluss bei 56,55 €. Das Unternehmen repräsentierte einen Börsenwert von 4,8 Milliarden €.

Mehr als 80 Prozent unserer 16.732 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung. Fielmann-Mitarbeiter sehen sich im Kunden, bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Sie haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung.

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche. Fielmann bekennt sich zur Elite. Unsere Ausbildung ist gut: das belegen bundesweite Auszeichnungen. 2014 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptiker-Handwerks alle Bundessieger und bei den Gesellenprüfungen 92 Prozent der Landessieger, im Schnitt der letzten fünf Jahre 93 Prozent der Bundessieger und 91 Prozent der Landessieger.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 687 Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Niederlassungsleiter für

Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus, qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

Fielmann will immer besser und immer günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt.

Fielmann steht für Brillenmode zum günstigen Preis. Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 582 Niederlassungen, Branche: 11.950 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 20 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 52 Prozent. Beweis für unsere Preiswürdigkeit.

In unseren Niederlassungen zeigen wir die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. Fielmann besitzt die Modekompetenz, Fielmann besitzt die Preiskompetenz. Und 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Fielmann expandiert weiter. Wir tun dies mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen abgeben.

Im deutschsprachigen Raum, in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich wollen



Konstanz, Rosgartenstraße

wir mittelfristig mit 785 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abgeben und 1,6 Milliarden € umsetzen.

Im Rahmen unserer Expansion gilt unser Hauptaugenmerk dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein, im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab: das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.

Wachstumschancen für die AG sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtbrillen-Anteil wird sich bei Fielmann

in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden deutlich erhöhen. Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial.

Fielmann erwartet für 2015 eine Ausweitung seiner Marktanteile. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen und zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann



Halle, Leipziger Straße



Günther Fielmann



Dr. Bastian Körber



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender Vertrieb und Personal bis 31. 3. 2015/Marketing
Dr. Bastian Körber	Vertrieb ab 1. 4. 2015
Günter Schmid	Materialwirtschaft/Produktion
Dr. Stefan Thies	Personal ab 1. 4. 2015/Controlling/IT
Georg Alexander Zeiss	Finanzen/Immobilien

Aufsichtsrat

Vertreter

der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG, Wendelstein
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Sindelfingen

Vertreter

der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Sören Dannmeier	Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co. OHG, München
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung in der Fielmann AG, Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Hans Christopher Meier	Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Petra Oettle	Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. oHG, Ulm
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2014 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik sowie der Risikoeinschätzung befasst. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2015 und die mittelfristige Planung bis 2017 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal getagt. Von den Anteilseignervertretern konnte an zwei Sitzungstagen jeweils ein Aufsichtsratsmitglied nicht teilnehmen. Die Anwesenheitsquote der Mitglieder des Vorstands lag bei 100 Prozent.

Von besonderer Bedeutung waren in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere folgende Themen:

In der Sitzung vom 6. März 2014 berichtete der Vorstand über den Verlauf des Geschäftsjahres 2013 und es wurden aktuelle Unternehmensfragen erörtert, wie die Beurteilung der Wettbewerbssituation, der Stand und die zu erwartende Entwicklung des Internethandels in der Optikerbranche sowie die Überlegungen zur weiteren Auslandsexpansion. Gegenstand der Sitzung war zudem der Aktiensplit, der sodann von der Hauptversammlung 2014 auch beschlossen wurde. Ausführlich erörtert und diskutiert wurden außerdem der aktuelle Stand der Richtlinien für die Anlage der Finanzmittel der Fielmann-Gruppe und deren konkrete Umsetzung. Breiten Raum nahm in der Sitzung schließlich das Thema „Mitarbeiterzufriedenheit“ ein. Es wurden die zur Ermittlung des Zufriedenheitsgrades eingesetzten Maßnahmen und deren Ergebnisse erörtert sowie Schlussfolgerung gezogen und Möglichkeiten zur weiteren Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit diskutiert.

In der Bilanzsitzung am 9. April 2014 berichtete der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, vertreten durch Herrn Wirtschaftsprüfer Reiher und Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch, ausführlich über den Ablauf und die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2013 sowie über die Prüfungsergebnisse. Zugleich wurden Prüfungsschwerpunkte für 2014 vorgeschlagen und diese im Einzelnen erörtert. Am 10. April 2014 wurde die Aufsichtsratssitzung fortgesetzt. Der Vorstand berichtete ausführlich über die aktuelle Geschäftslage. Sodann befasste sich der Aufsichtsrat als Schwerpunktthema mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Fielmann. Der als

Gast eingeladene Leiter der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Herr Dr. Branahl, führte hierzu mit einem ausführlichen Bericht in die Thematik ein. Außerdem verlängerte der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Fielmann zum Vorstand und Vorstandsvorsitzenden sowie von Herrn Schmid zum Vorstand um jeweils drei Jahre bis zum 30. Juni 2017. Bei Herrn Schmid wurde zudem die Modifikation seines Dienstvertrages beschlossen.

In seiner Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 3. Juli 2014 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer Nachbetrachtung mit dem Ablauf der Hauptversammlung und den Inhalten der Redebeiträge befasst. Auf der Grundlage des Berichts des Vorstands wurden des Weiteren die vorläufigen Eckpunkte der ersten Geschäftsjahreshälfte erörtert. Außerdem war das regelmäßige Thema „Kundenzufriedenheit“ Gegenstand der Sitzung.

Den Schwerpunkt in der Sitzung vom 27. November 2014 bildete die Erörterung und Verabschiedung der Unternehmensplanung 2015 und der Rahmenplanung bis 2017. Gegenstand ausführlicher Berichterstattung und intensiver Erörterungen war zudem die Entwicklung der Mitarbeitervergütung. Außerdem stand das Projekt ZenIT, das den Einsatz der IT (Tablets) am Anpasstisch zum Gegenstand hat, auf der Tagesordnung. Hierbei berichtete der für das Projekt zuständige Vertriebsdirektor, Herr Dr. Körber, detailliert über die mit dem Projekt verfolgten Ziele und seine Auswirkungen auf den Niederlassungsalltag sowie über die ersten praktischen Erfahrungen seit dem Beginn der Umsetzung des Projektes im August 2014. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat noch mit Fragen des Corporate-Governance-Kodex,

insbesondere der Entsprechenserklärung zum 31. Dezember 2014.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2014 zweimal. In der Sitzung am 9. April 2014 wurden die Verlängerung der Vorstandsbestellungen von Herrn Fielmann und Herrn Schmid vorbereitet sowie das System der Vorstandsvergütung erörtert. Am 26. November 2014 waren im Wesentlichen die mögliche Neustrukturierung der Verantwortlichkeiten und die Erweiterung des Vorstands um ein zusätzliches Mitglied Gegenstand der Diskussion. Als deren Ergebnis hat der Personalausschuss nach eingehender Prüfung dem Aufsichtsrat am 4. März 2015 Herrn Dr. Körber zur Bestellung als für den Vertrieb zuständiges Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Herr Dr. Körber ist seit Oktober 2008 für die Fielmann Aktiengesellschaft tätig und bekleidete zuletzt die Position des Vertriebsdirektors unter der Führung von Herrn Fielmann. Der Aufsichtsrat ist dem Vorschlag des Personalausschusses gefolgt, Herr Dr. Körber hat seine Tätigkeit als neues Mitglied des Vorstands am 1. April 2015 aufgenommen. Zum gleichen Zeitpunkt hat Herr Dr. Thies zusätzlich den Geschäftsbereich Personal übernommen und übt seither auch das Amt des Arbeitsdirektors aus. Herr Fielmann konzentriert sich als Vorstandsvorsitzender nunmehr im Wesentlichen auf die Unternehmensstrategie, das Marketing sowie auf die Expansion. Der Aufsichtsrat wünscht den Herren Dr. Körber und Dr. Thies bei ihren neuen Aufgaben viel Erfolg.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Im Hinblick auf die in der Hauptversammlung 2015 anstehende Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat tagte der Nominierungsaus-

schuss, der für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen zuständig ist, am 27. November 2014.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und Ergebnisse in einem Diskussionsforum unter Beteiligung des Finanzvorstands und erforderlichenfalls des Abschlussprüfers zu informieren, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Potenzielle Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2014 nicht aufgetreten. Es hat auch keinerlei Hinweise für solche gegeben.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 15. April 2015 in Gegenwart des Herrn Wirtschaftsprüfers Reiher und der Frau Wirtschaftsprüferin

Deutsch, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2014 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch im Sinne des Gesetzes war. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 15. April 2015 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 16. April 2015

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann



Fielmann ist Marktführer. Mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Mehr als 130 Millionen Brillen hat Fielmann seit 1972, der Eröffnung der ersten Niederlassung, abgegeben. Mehr als 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft Fielmann jede zweite Brille.

Fielmann denkt langfristig, sieht sich im Kunden, versteht Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache. Fielmann will zufriedene Kunden.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, über faire Preise Brillenmode demokratisiert.

Fielmann schuf 2014 mehr als 500 neue Arbeitsplätze, betreibt eine familienfreundliche Mitarbeiterpolitik, bietet flexible Arbeitszeitregelungen, fördert Teilzeitbeschäftigung. Die Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Fielmann denkt in Generationen, bietet jungen Menschen beste Ausbildungs- und Karrierechancen. 2014 stellte Fielmann bei den Gehilfenprüfungen einmal wieder alle Bundessieger und 92 Prozent der Landessieger. Fielmann setzt auf organisches Wachstum, vermeidet risikoreiche Akquisitionen, finanziert die Expansion aus dem Cashflow.

Kundenorientierung

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, dem Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Brillen chic zum Nulltarif

Mit dem Brillen chic zum Nulltarif hat Fielmann die Diskriminierung per Kassengestell abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft. Das ist die historische Leistung des Unternehmens.

Millionen Jahre sahen Kurzsichtige die Ferne nicht, und die Alten sahen nicht scharf in der Nähe. Erst im letzten Jahrtausend entdeckte der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Im 14. Jahrhundert kannte man nur sammelnde Linsen für das „alte Gesicht“: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das „junge Gesicht“: also für die Ferne.

Mit Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Kurzsichtige sahen zum ersten Mal die Ferne deutlich, und Alterssichtige konnten lesen wie in jungen Jahren. Vorbehalten waren Brillen anfangs den Klerikern und dem Adel, dann dem angesehenen Bürgertum.

Die Brille für alle verdanken die Bürger Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille. Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen hieß damals längst noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit.

Die Kassenbrille bedeutete für viele hunderttausend Werktätige den Erhalt des Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von privilegierten Fehlsichtigen und Normalsichtigen durch die Korrektionsbrille im 15. Jahrhundert und der Gleichstellung von Arm und Reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment der Brille für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich. Es gab sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen. Die Diskriminierung von Menschen über die Brille war Fielmann von Beginn an ein Ärgernis.

Brillenmode auf Rezept

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Richtungsweisend war der von Fielmann mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststofffassungen in 640 Varianten auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt, den Brillen chic zum Nulltarif. Damit hat Fielmann die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

Verbraucherfreundliche Leistungen

Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Zufriedenheitsgarantie.

Nulltarif-Versicherung

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillenchic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vision, dann alle zwei Jahre eine neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung.

Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen. Derartige Fassungen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblich zwischen 60 und 120 €.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehschärfeveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es auch bei der Gleitsichtbrille im Schadensfall 70 Prozent Gutschrift auf den Preis der Reparatur.



Ganze Welt der Brillenmode

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Geld-zurück-Garantie

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen, über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann das Produkt zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen.

3-Jahres-Garantie

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenstandsverordnung kein Nickel ab.

Zufriedenheitsgarantie

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können Kunden für sie angefertigte Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis,

ohne Wenn und Aber. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grund für unseren Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Fielmann leben. Sie sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten werden möchten. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Fielmann ist mit 16.732 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 574 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 28 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Aus- und Weiterbildung

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte.

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 10.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Über

900 erhalten nach bestandener Prüfung einen Ausbildungsplatz. Insgesamt erlernen derzeit 2.922 Auszubildende beim Marktführer das augenoptische Handwerk. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus.

Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. 2014 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptiker-Handwerks alle Bundessieger und bei den Gesellenprüfungen 92 Prozent der Landessieger, im Schnitt der letzten fünf Jahre 93 Prozent der Bundessieger und 91 Prozent der Landessieger.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.



Augenoptische Großeinheiten

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Kontaktlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer komplexen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wett-

bewerber, erwirtschaften im Mittel den sechsfachen Umsatz eines deutschen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen beschäftigen im Mittel mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Großeinheiten stehen für 4 bis 17 Millionen € Jahresumsatz. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen Optikers liegt bei 0,3 Millionen €. Führungskräfte für Niederlassungen unserer Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.



Fielmann Akademie Schloss Plön

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes, qualifiziert jedes Jahr 6.000 Augenoptiker. Absolventen der Fielmann Akademie werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein. Als gemeinnützige Bildungseinrichtung steht die Fielmann Akademie auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

Brillenmode zum günstigen Preis

Die Optikerbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel, fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker ein hoher Preis und Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statuärchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gab im letzten Jahr mehr als 7,6 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 25.000, eine Fielmann-Niederlassung im Durchschnitt täglich 35 Brillen. Fielmann vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit

aller Optiker in den Niederlanden, in Österreich, der Schweiz, Schweden, Dänemark und Norwegen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, kennen die Hersteller, die Preise und die Margen, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland, betreiben Joint Ventures in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Geschäfte. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brillenproduktion, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunst-

stoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen, im Jahr mehr als 12 Millionen Artikel.

Expansion

Fielmann treibt die Expansion voran. Wir tun dies mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Expansion finanzieren wir aus dem Cashflow.

Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu unterhalten. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik planen wir mittelfristig 700 Niederlassungen zu betreiben, 7 Millionen Brillen abzugeben und 1,3 Milliarden € Umsatz zu erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum (in Deutschland, der Schweiz und in Österreich) werden wir mittelfristig mit 785 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abgeben und 1,6 Milliarden € umsetzen.

Verantwortung

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin, Lehre und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Aktie: Fielmann

Umfeld

Die Aktionäre erlebten ein wechselvolles Börsenjahr. Auf Erholungsphasen folgten Kursrückgänge, auf Kurskorrekturen Kursgewinne. Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, der fallende Ölpreis sowie die politischen Unruhen in der Ukraine beeinflussten die Stimmung an den Finanzmärkten.

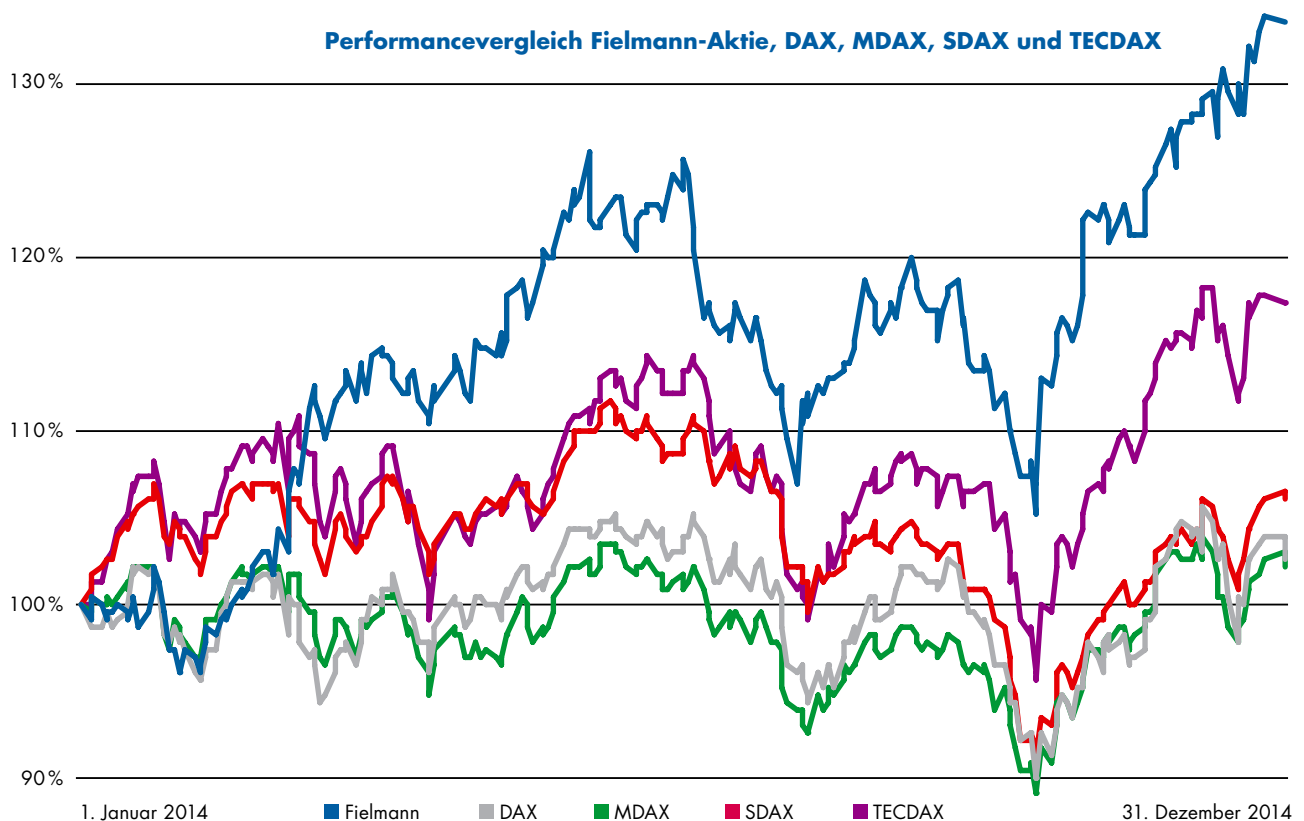
Das niedrige Zinsniveau, eine sich abzeichnende wirtschaftliche Stabilisierung im Euro-Raum sowie positive Konjunkturdaten in

Die Fielmann-Aktie

Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2014 als wertstabile Anlage. Fielmann überzeugt Brillenkunden wie Anleger gleichermaßen. Investoren und Anleger im In- und Ausland kennen und vertrauen uns. Der zum 22. August 2014 umgesetzte Aktiensplit hat die Attraktivität der Aktie weiter erhöht.

Die Fielmann-Aktie verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg von 33,0 Prozent, notierte zum 31. Dezember 2014 bei 56,55 € je An-

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



Deutschland unterstützten die positive Entwicklung der wichtigsten Indizes. Auf Jahressicht verzeichnete der Deutsche Aktienindex (DAX) einen Wertzuwachs von 2,7 Prozent, der MDAX von 2,2 Prozent, der SDAX von 5,9 Prozent und der TECDAX von 17,5 Prozent.

teilsschein. Damit übertraf die Fielmann-Aktie die Wertentwicklung der wichtigsten Indizes deutlich. Die Marktkapitalisierung der Fielmann AG betrug zum Stichtag 4,75 Milliarden €.

Kennzahlen Fielmann-Aktie		2014	2013*
Anzahl Aktien	Mio. Stück	84,00	84,00
Höchstkurs	€	56,85	42,51
Tiefstkurs	€	40,72	34,85
Jahresendkurs	€	56,55	42,52
Kurs-Gewinn-Verhältnis		30,24	25,92
Kurs-Cashflow-Verhältnis		30,30	151,91
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	859,60	618,35
Ausschüttungssumme	Mio. €	134,40	121,80

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2014	2013*
Jahresüberschuss	€	1,94	1,69
Ergebnis	€	1,87	1,65
Cashflow	€	1,87	0,28
Bilanzielles Eigenkapital	€	7,50	7,08
Dividende je Aktie	€	1,60	1,45

*Aktiensplit am 22. August 2014, Vorjahr angepasst

Dividende

Die Fielmann Aktiengesellschaft betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Stetiges Wachstum und nachhaltige Unternehmensfinanzierung sind dafür die Basis.

Der Erfolg des Unternehmens ist auch der Erfolg seiner Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 9. Juli 2015 in Hamburg die Ausschüttung einer Dividende von 1,60 € je Anteilsschein vor, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Prozent. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 56,55 € ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,8 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 134,4 Millionen €, die Ausschüttungsquote beträgt 85 Prozent.

Investor Relations

Fielmann steht für eine offene und transparente Kommunikation. Der Dialog mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse hat für uns hohe Bedeutung, dient der

Festigung des Vertrauens in das Unternehmen und seine Philosophie.

Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Wir stehen institutionellen Anlegern ebenso Rede und Antwort wie dem interessierten Privatinvestor. Auch im vergangenen Jahr wurden wir wieder von einer großen Anzahl namhafter Investmentgesellschaften umfassend analysiert und bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
Investor Relations · Weidestraße 118 a
22083 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40-270 76-442
Telefax: +49 (0) 40-270 76-150
Internet: <http://www.fielmann.com>
E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Finanzkalender

Quartalsbericht

28. April 2015

Hauptversammlung

9. Juli 2015

Dividendenauszahlung

10. Juli 2015

Halbjahresbericht

27. August 2015

Analystenkonferenz

28. August 2015

Quartalsbericht

5. November 2015

Vorläufige Zahlen 2015

Februar 2016

Bloombergkürzel

FIE

Reuterskürzel

FIEG.DE

Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.



Eckdaten der Branche

Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 64 Prozent: 40,1 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2014 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 12,15 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 3,5 Prozent auf 5,6 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Wir schätzen, dass der Absatz in der Schweiz bei 1,0 Millionen Brillen lag, der Umsatz bei 1,1 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,5 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.177 augenoptische Fachgeschäfte.

(ZVA, Spectaris, SOV, WKO, Wirtschaftsblatt)

Online-Handel

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Kontakt-linsen werden im Online-Handel angeboten.

Für 2014 gab der Zentralverband der Augenoptiker den Umsatz der Online-Versender mit 0,21 Milliarden € an: 4 Prozent vom Gesamtumsatz der augenoptischen Branche. Den Absatz der per Internet verkauften Brillen schätzt der Verband auf 0,65 Millionen Stück: 5 Prozent des Gesamtabsatzes. (ZVA)

Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Zudem setzt angemessener Sehkomfort eine optimale

Zentrierung der Gläser voraus. Die Zentrierung über ein Internetportal ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell an die Kopfform angepasst werden. Alles das kann der Internetversand nicht leisten, deshalb verkauft Fielmann Korrektionsbrillen derzeit nicht per Internet.

Augenoptische Fachgeschäfte

2014 gab es in Deutschland 11.950 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 48.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Filialisten stellen in Deutschland 17 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 23 Prozent, in Österreich 28 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000.

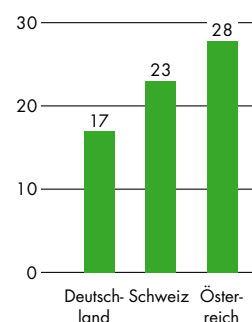
Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,9 Millionen € um, in Österreich sind es 2,4 Millionen €, in der Schweiz 5,2 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Kontaktlinsen anpassen.

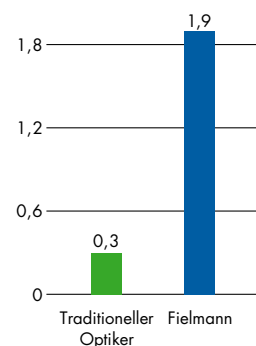
Filialisierungsgrad

Anzahl Betriebsstätten in %



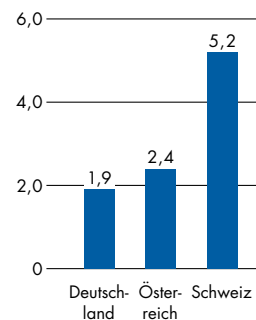
Durchschnittsumsatz

Deutschland in Millionen € pro Jahr/Niederlassung



Durchschnittsumsatz

pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €





Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen.

(ZVA)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice.

(Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Etwa zehn Prozent aller Brillengläser bestehen noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest.

Mehr als 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort.

(GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter

eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Mehr als vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Nur mehr jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbril-

len mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Allensbach, KGS, Spectaris)

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen verwenden, sind es in den USA 16 Prozent, in Schweden 17 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Kontaktlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2014 in Deutschland etwa 0,6 Milliarden € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 0,4 Milliarden €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Kontaktlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken oder Drogerien. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Kontaktlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, ZVA, GfK, PRB)

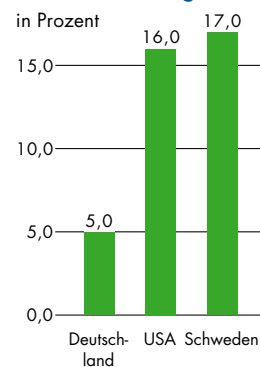
Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2014 wurden in Deutschland von HNO-Ärzten und 5.600 Geschäften mehr als 1,2 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,5 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

(BIHA)

Bevölkerungsanteile Kontaktlinsenträger



Quellen

BIHA	Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
GfK	Gesellschaft für Konsumgüterforschung
KGS	Kuratorium Gutes Sehen
PRB	Population Reference Bureau
SOV	Schweizer Optikverband
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
ZVA	Zentralverband der Augenoptiker





Fielmann Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014

Inhalt

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014

26	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014
52	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014
54	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
54	Gesamtergebnisrechnung
55	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
56	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
57	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
58	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014
58	Allgemeine Angaben
58	Anwendung von neuen und geänderten Standards
63	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
72	Erläuterungen zum Konzernabschluss
107	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
109	Sonstige Angaben
112	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2014
121	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
122	Fielmann-Niederlassungen

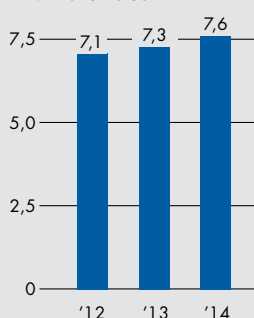
Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2014

Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen mehr als jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2014 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg auf 7,6 Millionen Stück (Vorjahr: 7,3 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.427,9 Millionen € (Vorjahr: 1.350,1 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.226,5 Millionen € (Vorjahr: 1.157,1 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 226,0 Millionen € (Vorjahr: 199,1 Millionen €), der Konzernjahresüberschuss auf 162,8 Millionen € (Vorjahr: 142,0 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 1,87 € (Vorjahr: 3,29 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 687 Niederlassungen (Vorjahr: 679 Niederlassungen), davon 122 Standorte mit Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 101 Hörgeräteabteilungen).

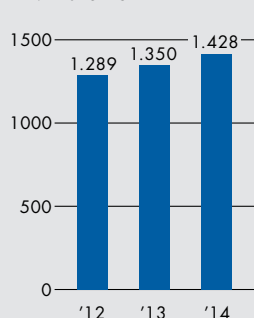
Absatz

in Millionen Stück



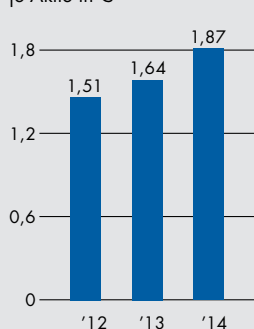
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



		2014	2013
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	162,8	142,0
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	5,5	4,0
Periodenergebnis	Mio. €	157,3	138,0
Anzahl Aktien	Mio. St.	84,0	42,0
Ergebnis je Aktie*	€	1,87	3,29

*Aktiensplit 1:2 mit Wirkung zum 22. August 2014

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

Die Rahmenbedingungen

Europa Die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit weiteren Zinssenkungen auf die zum Teil schwachen Konjunkturdaten aus dem Euroraum reagiert. Während sich die konjunkturelle Lage in Spanien nachhaltig erholte, war die Situation in Italien und Frankreich weiter instabil. Vor dem Hintergrund massiver Verwerfungen am Ölmarkt stiegen die Preise im Euroraum zuletzt kaum, wodurch zunehmend Deflationsbefürchtungen aufkamen.

Wegen geopolitischer Unruhen in der Ukraine und der damit einhergehenden Sanktionen der Staaten der Europäischen Union sowie der USA sank die Wirtschaftsleistung Russlands, der Russische Rubel wertete gegenüber dem Euro massiv ab, ebenso die Ukrainische Hrywnja.

Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene betrug am Jahresende 11,4 Prozent (Vorjahr: 12,0 Prozent).

Das Bruttoinlandsprodukt (EU 18) stieg auf Jahressicht um 0,9 Prozent (Vorjahr: -0,5 Prozent). Die Exporte stiegen im Berichtsjahr real um 3,7 Prozent (Vorjahr: um 1,3 Prozent), der private Konsum stieg um 1,0 Prozent (Vorjahr: -0,5 Prozent).

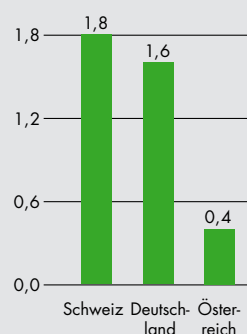
Deutschland Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland im Jahr 2014 war stark durch externe Faktoren geprägt. Neben der heterogenen wirtschaftlichen Entwicklung der Euro-Staaten wirkten sich die Geldpolitik der USA und EZB sowie die Folgen der Ukraine Krise auch auf die deutsche Wirtschaft aus. Unterstützt durch einen milden Winter, die hohe Anzahl erwerbstätiger Menschen in Deutschland und eine zunehmende Konsumbereitschaft stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 2014 real um 1,6 Prozent gegenüber 0,1 Prozent im Jahr 2013. Die Ausfuhren erhöhten sich auf Jahressicht um 3,9 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent). Die Investitionen in Maschinen und Anlagen stiegen erstmals wieder deutlich um 4,3 Prozent (Vorjahr: -2,4 Prozent). Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Berichtszeitraum real um 1,2 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent), der staatliche Konsum um 1,1 Prozent (Vorjahr: 0,7 Prozent).

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um lediglich 0,9 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzuwachs um real 1,4 Prozent (Vorjahr: 0,1 Prozent). Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hatten im Durchschnitt rund 42,6 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland (Vorjahr: 42,2 Millionen Erwerbstätige). Im Vergleich zum Vorjahr 2013 wuchs die Zahl der Erwerbstätigen um 372.000 Personen oder um 0,9 Prozent auf einen neuen Höchststand. Die Zahl der zu besetzenden Arbeitsstellen stieg im Jahresverlauf um 57.000 auf 498.000. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Jahresdurchschnitt um 52.000 auf durchschnittlich 2,9 Millionen (Vorjahr: 3,0 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent).

Schweiz Die konjunkturelle Lage in der Schweiz hat sich im Laufe des Jahres weiter verbessert. Die Exportbelebung insbesondere in der Pharmaindustrie sowie eine robuste Inlandsnachfrage sorgten für positive Wachstumsimpulse. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent). Positive Wachstumsimpulse gingen vom Export und von der robusten Binnenkonjunktur aus. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel unverändert 3,2 Prozent. Nach dem Eingriff der Schweizer Nationalbank im Jahr 2011 konnte das Wechselkursverhältnis 2014 bei rund 1,21 CHF gehalten werden (Vorjahr: 1,23 CHF). Am Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro bei 1,20 CHF (Vorjahr: 1,23 CHF). Damit zeigte sich die Schweizer Währung zum Jahresende um 2,4 Prozent stärker als im Jahr 2013.

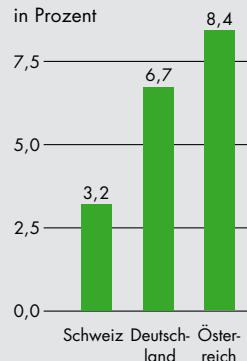
Wachstumsraten BIP

2014, in Prozent



Arbeitslosenquote

in Prozent



Österreich Die österreichische Wirtschaft befand sich 2014 weiterhin in einer Stagnationsphase. Die schwache Konjunkturbelebung in Europa sowie der Ukraine-Russland-Konflikt haben die exportorientierte Wirtschaft nachhaltig geschwächt und zu einer Investitionszurückhaltung geführt. Insgesamt führte dieses zu einer verschärften Situation am Arbeitsmarkt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg real um 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 8,4 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent). Die Inlandsnachfrage, der private Konsum sowie die Anlageinvestitionen stagnierten auf Vorjahresniveau. Die Inflation lag aufgrund von starken Preissteigerungen insbesondere für Wohnen und Nahrungsmittel bei 1,7 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent).

Polen Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr deutlich um 3,1 Prozent nach 1,5 Prozent im Vorjahr. Polen befindet sich weiterhin in einer Aufschwungphase, insbesondere gestützt durch Exporte, Investitionen und den Konsum. Lediglich das russische Importembargo für Nahrungsmittel verhinderte ein noch stärkeres Wachstum, da rund 30 Prozent der Exporte dieses Sektors nach Russland gingen. Das noch immer in weiten Teilen hohe Mietniveau bei Einzelhandelsflächen führt in vielen Shopping-Centern nach wie vor zu Leerständen. Vereinzelt war eine Absenkung des Mietniveaus bei Neuvermietungen jedoch bereits zu erkennen. Die Arbeitslosenquote lag am Jahresende bei 8,0 Prozent (Vorjahr: 10,0 Prozent). Das Wechselkursverhältnis zwischen Zloty und Euro stabilisierte sich im Geschäftsjahr 2014.

Osteuropa Die Wirtschaftsleistung der Ukraine ist nach Einschätzung der Zentralbank im Jahr 2014 um –7,5 Prozent gesunken (Vorjahr: Rückgang um –0,5 Prozent). Infolge politischer Unruhen fiel die Währung im Geschäftsjahr auf ein Rekordtief, verlor gegenüber dem Euro rund 70 Prozent ihres Wertes. Die massive Abwertung der Währung setzte sich in den ersten Wochen des neuen Jahres fort.

Weißrussland hatte weiterhin mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. Die Währung verlor auf Jahressicht rund 13 Prozent gegenüber dem Euro an Wert. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Regierungsangaben um 1,6 Prozent (Vorjahr: 2,1 Prozent).

Der Markt Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der stationären augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2014 mit 11,5 Millionen Brillen an (Vorjahr 11,3 Millionen Brillen), ein Anstieg um 1,7 Prozent. Der entsprechende Gesamtumsatz der stationären augenoptischen Branche stieg um 2,7 Prozent und belief sich laut Zentralverband auf 5,4 Milliarden € (Vorjahr: 5,3 Milliarden €). Der Gesamtumsatz der Branche inklusive Online-Handel wird laut ZVA auf 5,6 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 5,4 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraumes bei 11.950 Geschäften (Vorjahr: 12.000 Geschäfte).

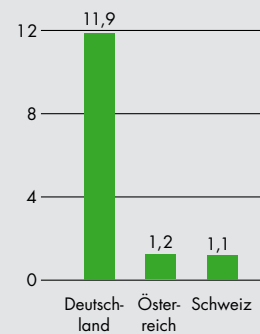
Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000.

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2014 unverändert bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,9 Millionen € (Vorjahr: 1,8 Millionen €) Umsatz, in Österreich 2,4 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €), in der Schweiz 5,2 Millionen € (Vorjahr: 5,0 Millionen €). Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharnte der Absatz in der Schweiz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag mit 1,3 Milliarden CHF auf Vorjahresniveau. Die Schweiz zählte unverändert um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag mit 0,5 Milliarden € ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte stieg auf 1.177 (Vorjahr: 1.140 Geschäfte).

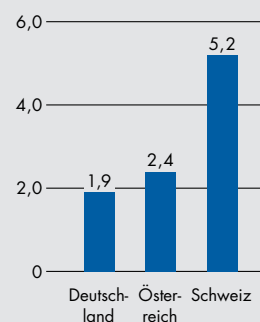
Fielmann-Konzern Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Produktion und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und überwiegend Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 18.000 Gläser, wickeln mehr als 50.000 Aufträge ab. 2014 fertigten wir mit modernster Technologie mehr als 4,5 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 7,6 Millionen Brillenfassungen aus.

Augenoptikgeschäfte 2014 in Tsd.



Durchschnittsumsatz pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €



Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann, gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

Unternehmenssteuerung Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die bedeutsamsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung. Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum.

Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage Während die übrige augenoptische Branche inklusive Online-Handel in Deutschland einen Stückzahlanstieg von lediglich 1,8 Prozent verzeichnete (Vorjahr: Rückgang -0,4 Prozent), steigerte Fielmann seinen Absatz um 3,7 Prozent auf 7,6 Millionen Stück (Vorjahr: 7,3 Millionen Stück). Der Außenumsatz inklusive MwSt. erhöhte sich auf 1.427,9 Millionen € (Vorjahr: 1.350,1 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.226,5 Millionen € (Vorjahr: 1.157,1 Millionen €). Der Absatz im Bereich der Hörgeräteakustik belief sich auf 39,5 Tausend Einheiten (Vorjahr 27,7 Tausend Einheiten), der Umsatz auf 34,6 Millionen € (Vorjahr: 22,6 Millionen €). Die Kundenzufriedenheit stieg leicht auf 91,8 Prozent (Vorjahr: 91,7 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich überproportional um 57,6 Prozent auf 15,6 Millionen € (Vorjahr: 9,9 Millionen €). Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung und Auflösungen von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie Währungskursgewinne. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Ausweis für nachträglich erhaltene Lieferantenzuschüsse für Vorjahre sowie einen Ertrag aus Devisentermingeschäften zur Absicherung des Wareneinkaufs in Höhe von 1,2 Millionen €.

Der Materialaufwand stieg unterproportional um 4,8 Prozent auf 264,7 Millionen € (Vorjahr: 252,5 Millionen €), in Relation zum Umsatz sank der Aufwand auf 21,5 Prozent nach 21,8 Prozent im Vorjahr. Grund hierfür war insbesondere eine verbesserte Abverkaufsstruktur.

Der Personalaufwand stieg bei einer nahezu konstanten Quote absolut um 25,5 Millionen € und betrug 484,3 Millionen € (Vorjahr: 458,7 Millionen €). Hier zeigt sich im Wesentlichen der Anstieg der Mitarbeiterzahl um 3,5 Prozent auf 16.732 (Vorjahr: 16.158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), davon entfielen 497 auf Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 389 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen unterproportional um 2,8 Prozent auf 231,6 Millionen € (Vorjahr: 225,2 Millionen €). Der absolute Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Beratungskosten und erhöhte Aufwendungen durch die Anmietung neuer Ladengeschäfte sowie eine Intensivierung in der Aus- und Weiterbildung zurückzuführen.

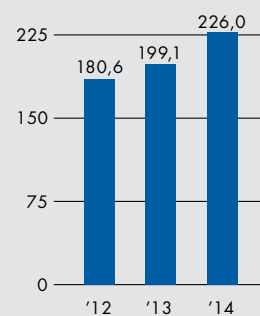
Die Entwicklungen in der Ukraine, mit erheblichen Auswirkungen auf den Wechselkurs der Ukrainischen Hrywnja, haben zu einer entsprechenden Risikovorsorge geführt. Im Rahmen des Impairment-Tests wurde der Wertminderungsbedarf ermittelt und der Position Sachanlagevermögen zugeordnet.

Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 226,0 Millionen €, lag damit um 13,5 Prozent über Vorjahr (Vorjahr: 199,1 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 162,8 Millionen € (Vorjahr: 142,0 Millionen €). Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz. Der Absatz stieg um 3,7 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent), der Umsatz um 6,0 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent).

Das Finanzergebnis errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage bzw. -aufnahme des Finanzvermögens resultiert. Bei saldierter Betrachtung beider Bereiche sank das Finanzergebnis auf 0,2 Millionen €, nach 0,7 Millionen € im Vorjahr. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst diese Zahlen auch weiterhin stark. Der Refinanzierungszinssatz der Europäischen Zentralbank wurde im September 2014 auf ein Rekordniveau von 0,05 Prozent gesenkt. Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten wurden von Banken vielfach nicht mehr verzinst. Im Dezember kündigten große deutsche Geschäftsbanken die Einführungen von Negativzinsen für Sichteinlagen an.

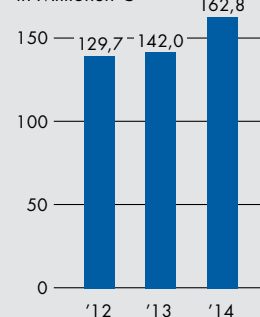
Gewinn vor Steuern

in Millionen €



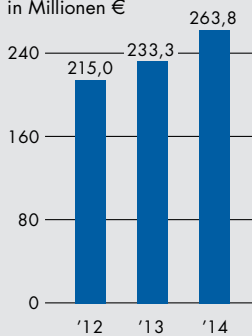
Gewinn nach Steuern

in Millionen €

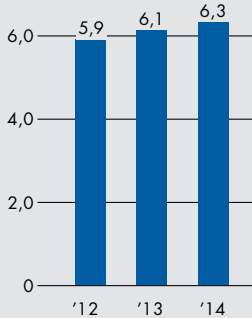


EBITDA

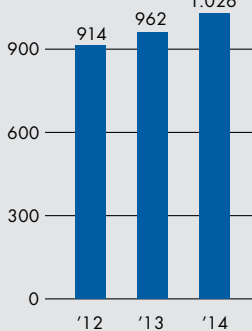
in Millionen €

**Absatz Deutschland**

in Millionen Stück

**Umsatz Deutschland**

in Millionen €



Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 28,0 Prozent nach 28,7 Prozent im Vergleichszeitraum. Die Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, stieg auf 18,4 Prozent (Vorjahr: 17,2 Prozent), die Nettorendite auf 13,2 Prozent (Vorjahr: 12,2 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 32,9 Prozent (Vorjahr: 30,0 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 263,8 Millionen € (Vorjahr: 233,3 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 14,0 Prozent auf 1,87 € (Vorjahr: 1,64 € aktiensplitbereinigt). Das Ergebnis erzielten 687 Niederlassungen (Vorjahr: 679 Niederlassungen), davon 122 Niederlassungen mit integriertem Hörgeräte-Studio (Vorjahr: 101 Niederlassungen). Darüber hinaus betreiben Franchisenehmer 23 Niederlassungen im Baltikum, die nicht konsolidiert werden (Vorjahr: 23 Niederlassungen).

Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 582 Niederlassungen (Vorjahr: 578) einen Absatz von 6,3 Millionen Brillen (Vorjahr: 6,1 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 1.025,8 Millionen € (Vorjahr: 962,0 Millionen €). Fielmann weitete seine Marktanteile in Deutschland aus, erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 20 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 20 Prozent) und 52 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 51 Prozent). Fielmann erzielte in Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 181,3 Millionen € (Vorjahr: 155,6 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 18,5 Prozent (Vorjahr: 16,8 Prozent).

In der Schweiz konnte Fielmann mit 37 Niederlassungen (Vorjahr: 33) einen Absatz von 453.000 Brillen (Vorjahr: 426.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment belief sich auf 147,0 Millionen € (Vorjahr: 136,2 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern betrug 31,8 Millionen € (Vorjahr: 30,2 Millionen €). Die Umsatzrendite lag bei 21,6 Prozent nach 22,2 Prozent im Jahr 2013, bedingt durch vier Neueröffnungen.

Positiv wirkte sich hingegen die Wechselkursentwicklung aus. Der Kurs des Schweizer Franken gegenüber dem Euro hat sich im Laufe der Berichtsperiode immer weiter dem durch die Schweizer Nationalbank festgelegten Mindestkurs angenähert. Im Durchschnitt des Jahres 2014 notierte der Franken bei 1,21 CHF und damit um 1,6 Prozent fester gegenüber dem Euro (Vorjahr: Durchschnittskurs 1,23 CHF). Fielmann erwirtschaftete mit 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 3 Prozent) einen Stückmarktanteil von 44 Prozent (Vorjahr: 42 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil in Euro von 15 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 34 Niederlassungen (Vorjahr: 34) lag im Berichtsjahr bei 405.000 Brillen (Vorjahr: 395.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 2,8 Prozent auf 70,8 Millionen € (Vorjahr: 68,8 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 13,5 Millionen € (Vorjahr: 13,3 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei nahezu unverändert 19,1 Prozent (Vorjahr: 19,3 Prozent). Fielmann erzielte mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 31 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 19 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent).

In den EU-Ländern Polen, Niederlande und Luxemburg betreiben wir 34 Standorte (Vorjahr: 34), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 38 Standorte (Vorjahr: 36 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen.

Der Absatz in Polen lag bei 139.000 Brillen (Vorjahr: 143.000 Brillen). Das Ergebnis entwickelte sich positiv, die Rendite vor Steuern betrug 7,9 Prozent. Der polnische Zloty lag im Jahresdurchschnitt bei 4,18 PLN und damit nahezu unverändert zum Vorjahr (Vorjahr: 4,20 PLN).

Der Umsatz des Segments „Übrige“ betrug unverändert 28,7 Millionen € (Vorjahr: 28,7 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern liegt unter Berücksichtigung der Risikovor-sorge für die Aktivitäten in der Ukraine bei -0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €).

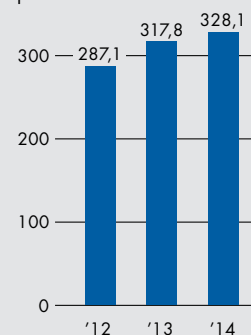
Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Die Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 im Juli 2014 stieg um 7,4 Prozent, dennoch erhöhte sich das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag auf 328,1 Millionen € (Vorjahr: 317,8 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 127,3 Millionen € (Vorjahr: 136,5 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 42 im Konzernanhang. Die Anlagepolitik ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen sowohl Obergrenzen für einzelne Adressen als auch Anlageklassen vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,5 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Berichtsjahr aufgrund einer Umschichtung des Finanzvermögens strukturell gegenüber dem Vorjahr geändert und betrug 156,7 Millionen € nach 23,5 Millionen € im Vorjahr.

Der Cashflow pro Aktie stieg dadurch auf 1,87 € (Vorjahr: 0,28 €). Das Geschäftsjahr 2013 war beeinflusst durch die Anpassung der Kapitalmarktstrategie der Fielmann Aktiengesellschaft. Es wurde vermehrt in Anlagen mit Laufzeiten von über drei Monaten investiert. Hieraus resultierte als Einmaleffekt ein starker Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit.

Finanzielle Vermögenswerte
per 31. 12. in Millionen €



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –38,7 Millionen € (Vorjahr: –47,3 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 39,1 Millionen € (Vorjahr: 47,5 Millionen €) und wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der im Wesentlichen auf die ausgezahlte Dividende entfiel, belief sich auf –127,2 Millionen € (Vorjahr: –117,6 Millionen €).

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 4,7 Prozent auf 837,3 Millionen € (Vorjahr: 799,4 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 210,0 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 211,1 Millionen €). Dies entsprach einem Anteil von 25,1 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 26,4 Prozent).

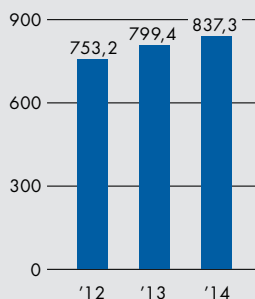
Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörgeräte-Abteilungen, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, entsprachen nahezu vollständig der Höhe von Abschreibungen und Abgängen, so dass sich das Sachanlagevermögen auf Jahressicht lediglich um 1,1 Millionen € verringerte (Vorjahr: Anstieg um 11,0 Millionen €). Das Sachanlagevermögen war zu 235,8 Prozent durch Eigenkapital nach Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende gedeckt (Vorjahr: 223,9 Prozent). Die Abschreibungen stiegen insbesondere wegen der Aktivitäten in der Ukraine sowie einer Wertberichtigung für eine Immobilie um 3,1 Millionen € auf 38,0 Millionen € (Vorjahr: 34,9 Millionen €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 505,1 Millionen € (Vorjahr: 491,2 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte überproportional zum Umsatzwachstum um 12,6 Prozent auf 122,6 Millionen € (Vorjahr: 108,8 Millionen €). Die Umschlagshäufigkeit lag bei 10,6 (Vorjahr: 11,2), bedingt durch einen leichten Ausbau der zentralen Warenbestände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um 2,6 Millionen € auf 21,0 Millionen € (Vorjahr: 18,4 Millionen €).

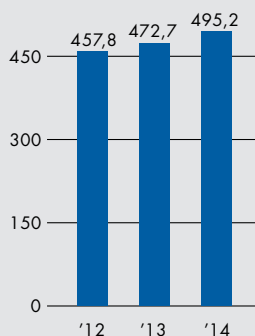
Das Eigenkapital im Konzern stieg mit 4,8 Prozent um 22,5 Millionen € und betrug nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 134,4 Millionen € 495,2 Millionen € (Vorjahr: 472,7 Millionen €). Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigte sich in der hohen Eigenkapitalquote abzüglich vorgeschlagener Dividende von unverändert 59,1 Prozent (Vorjahr: 59,1 Prozent).

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft am 3. Juli 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 54,6 Millionen € um 29,4 Millionen € auf 84,0 Millionen € erhöht. Anschließend erfolgte mit Beschluss vom gleichen Tage die Neueinteilung des Grundkapitals in 84,0 Millionen Stammaktien in Form von Stückaktien (Aktiensplit im Verhältnis eins zu zwei). Die Umstellung des Aktienhandels erfolgte mit Wirkung zum 22. August 2014.

Gesamtvermögen Konzern
in Millionen €



Eigenkapital nach Abzug
Dividende in Millionen €



Die Rückstellungen betragen 60,8 Millionen € (Vorjahr: 59,0 Millionen €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr überproportional zur Ausweitung des Geschäftsbetriebes um 7,0 Prozent auf 82,6 Millionen € (Vorjahr: 77,2 Millionen €).

Gesamtaussage des Vorstands zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Zeitpunkt des Drucktermins stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

Wertschöpfung

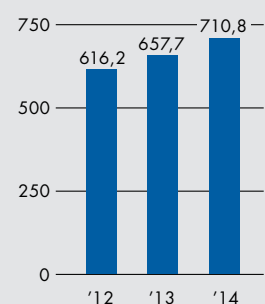
Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Mio. €	Verwendung	Mio. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	1.228,7	Aktionäre und andere Gesellschafter	139,9	19,7
Sonstige Erträge	14,0	Mitarbeiter und Organe	484,7	68,2
Unternehmensleistung	1.242,7	Öffentliche Hand	63,2	8,9
Materialaufwand	-264,7	Kreditgeber	0,3	
Abschreibungen	-38,0	Unternehmen	22,7	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228,9			
Sonstige Steuern	-0,3			
Summe Vorleistungen	-531,9			
Wertschöpfung	710,8		710,8	100

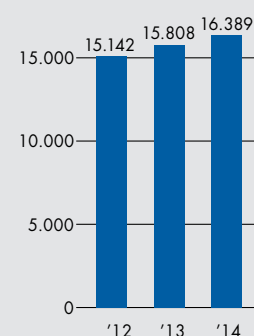
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 16.389 (Vorjahr: 15.808) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 484,3 Millionen € (Vorjahr: 458,7 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei 39,4 Prozent (Vorjahr: 39,5 Prozent).

Wertschöpfung

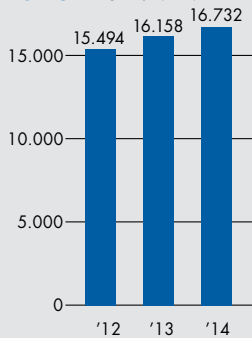
in Millionen €



Mitarbeiterentwicklung Konzerndurchschnitt



Mitarbeiterentwicklung Konzern zum 31. 12.

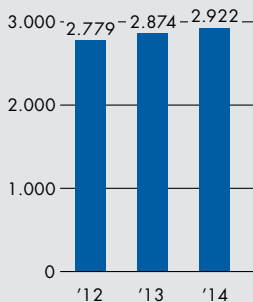


Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung wird weiter zunehmen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 28 Prozent der zum Stichtag 16.732 (Vorjahr: 28 Prozent, 16.158) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns waren in Teilzeit beschäftigt. Fielmann berücksichtigte damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung.

Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Auszubildende per 31. 12.



Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte zum Stichtag 2.922 Auszubildende (Vorjahr: 2.874 Auszubildende). Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. Im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptiker-Handwerks stellte Fielmann im Schnitt der letzten fünf Jahre 91 Prozent der Landesieger und 93 Prozent der Bundessieger.

Auf dem Fielmann Campus in Plön, unter anderem in den Räumlichkeiten der gemeinnützigen Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH, bildet die Fielmann Aktiengesellschaft den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Fielmann qualifizierte 2014 wieder mehr als 6.000 Augenoptikerinnen und Augenoptiker. Modernste Technik, sowohl in der Optik als auch in der Akustik, gepaart mit innovativen Lehrmethoden und -mitteln, unterstützt den hohen Standard der Aus- und Weiterbildung. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. Mehr als 3.700 Besucher in 28 Veranstaltungen suchten seit 2007 den Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Augenoptik. Im Jahr 2012 wurde auf dem Fielmann Campus in Plön mit der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Hörgeräteakustik begonnen.

Plan-Ist-Vergleich 2014 Die im Ausblick sowie in der zusammenfassenden Aussage zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2013 für das Jahr 2014 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich bestätigt.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2014 insgesamt 39,1 Millionen € investiert (Plan 2014: 53 Millionen €). Die Investitionen verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Im Geschäftsjahr 2014 wurden zehn Standorte eröffnet (Plan 2014: zehn Standorte). In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 29,7 Millionen € (Plan 2014: 44,3 Millionen €), in Österreich auf 1,0 Millionen € (Plan 2014: 1,2 Millionen €), in der Schweiz auf 8,1 Millionen € (Plan 2014: 6,9 Millionen €) und in Polen auf unter 0,2 Millionen € (Plan 2014: unter 1,0 Millionen €). Wir haben 26,4 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2014: 29,5 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 3,5 Millionen € (Plan 2014: 6,3 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 9,2 Millionen € (Plan 2014: 17,2 Millionen €). Die Abweichungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Implementierung neuer Hard- und Software in den deutschen Niederlassungen. Fielmann investierte im vergangenen Jahr mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2014: mehr als 20 Millionen €).

Die für das Geschäftsjahr 2014 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden erzielt. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller deutschen Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 20 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 20 Prozent) und 52 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 51 Prozent). Der Absatz stieg im Geschäftsjahr 2014 um 3,7 Prozent (Plan 2014: Absatzanstieg wie im Vorjahr. Anstieg 2013: 3,5 Prozent), der Konzernumsatz um 6,0 Prozent und lag damit über den Erwartungen (Plan 2014: Umsatzentwicklung wie in den Vorjahren. Anstieg Durchschnitt 2010 bis 2013: 5,0 Prozent). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg deutlich um 13,5 Prozent (Plan 2014: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend positiv entwickeln). Die Kundenzufriedenheit stieg leicht auf 91,8 Prozent (Plan 2014: Kundenzufriedenheit auf bestehendem Niveau halten. Kundenzufriedenheit 2013: 91,7 Prozent). Die Aktionäre partizipierten wie avisiert am Erfolg des Unternehmens durch einen Anstieg der Dividende um 10,3 Prozent von 1,45 € auf 1,60 € bei einer für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität (Umsatzrentabilität vor Steuern 18,4 Prozent, Eigenkapitalrentabilität nach Steuern 32,9 Prozent).

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands bestanden aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit. Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und dem maximal doppelten Betrag der Ausgangsgröße – das heißt 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme.

In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes bei 150 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss) bzw. 200 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Fielmann und Herrn Schmid) festgelegt.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung.

**Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur
Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals** Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt Tsd. € 84.000 und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Lütjensee, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag). Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Fielmann Interoptik GmbH & CO. KG, Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt).

Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent.

Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2014 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 7 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(7) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu Tsd. € 5.000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden.

Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussfolgerung abgegeben: „Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2014 nicht vor.“

Nachtragsbericht Die ersten Wochen des Jahres 2015 waren geprägt durch zum Teil massive Währungsentwicklungen.

Die Abwertung des EUR gegenüber dem USD, die bereits am Ende des zweiten Quartals 2014 einsetzte, beschleunigte sich in den ersten Wochen des Jahres nochmals deutlich.

Die Schweizerische Nationalbank hat am 15. Januar 2015 die Koppelung des Schweizer Franken an den Euro aufgehoben. Der bisherige Mindestkurs von 1,20 Franken pro Euro gilt seitdem nicht mehr. Infolgedessen stieg der Wert des Schweizer Franken.

Die Ukrainische Währung und der Weißrussische Rubel werteten weiter massiv ab.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2014, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Die Verantwortlichkeiten im Vorstand werden mit Wirkung zum 1. April 2015 neu strukturiert. Herr Fielmann verantwortet als Vorstandsvorsitzender die Unternehmensstrategie, das Marketing und die Expansion. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Körber zum Vorstand Vertrieb bestellt. Herr Dr. Thies übernimmt neben den bisherigen Vorstandsressorts IT und Controlling zusätzlich Personal und wird Arbeitsdirektor. Unverändert bleiben die Vorstandsressorts für Herrn Schmid mit Materialwirtschaft und Produktion sowie für Herrn Zeiss mit Finanzen und Immobilien.

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung kompletieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet. Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern mit Ampelsystem für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1–3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3–5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5–10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern).

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung. Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in die folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken
- Konzernleistungs- und Kostenrisiken
- Risiken in den Bereichen:
 - Finanzen
 - Produktion und Logistik
 - Informationstechnologie
 - Personal

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Branchen- und andere externe Risiken (Umfeldrisiken) Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklungen im Internet ein. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern für Kontaktlinsen laufend beobachtet und analysiert. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Online-Handel angeboten. Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Größtmöglicher Sehkombiort setzt eine optimale horizontale und vertikale Zentrierung der Gläser voraus. Nur die individuelle Ermittlung der Zentrierdaten gewährleistet, dass die Hauptblickrichtung der Augen durch den optischen Mittelpunkt der Brillengläser verläuft. Die Zentrierung über ein Internetportal ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell an die Kopfform angepasst werden. Das alles kann der Internetversand nicht leisten, deshalb verkauft Fielmann Korrektionsbrillen heute nicht per Internet. Das Risiko wird daher unverändert als gering (grün bis grün-gelb) eingestuft.

Segmentspezifische Risiken (Umfeldrisiken) Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kein Risiko dar, da die augenoptische Branche in allen Segmenten nahezu vollständig dereguliert wurde und Erstattungen von Krankenkassen nur noch in einer für das Unternehmen untergeordneten Bedeutung vorhanden sind. Das Risiko wird daher als niedrig (grün) eingestuft.

Für die Hörsystemversorgung von schwerhörigen Versicherten einer gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland gilt seit dem 1. November 2013 ein Festbetrag je Ohr inklusive Mehrwertsteuer in Höhe von 785,00 €. Mit diesem Festbetrag wurde gleichzeitig ein Versorgungsziel definiert. Gesetzlich Krankenversicherte haben demnach Anspruch auf eine Versorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet. Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörgeräteakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits zum Nulltarif sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Operative Risiken (Produktions- und Logistikkrisiken) Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Nach DIN ISO 9001 zertifizierte Abläufe sorgen für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren, die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Kalibrierung von Messgeräten sowie die Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und der Kommunikationsinfrastruktur

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Konzernleistungs- und Kostenrisiken Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren. Das Risiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering.

Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen bei Währungen und für Wertpapiere. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Zins- sowie Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert auf niedrigem Niveau eingestuft (grün).

Kreditrisiken (Finanzen) Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrige Zinsen im Euroraum sowie eine ausreichende Liquiditätsversorgung durch die Zentralbanken haben 2014 zu einer leichten Stabilisierung an den Finanzmärkten geführt. Von den hohen öffentlichen und privaten Schulden in einigen Ländern des Euroraums gehen jedoch unvermindert hohe Risiken für die Gemeinschaftswährung aus.

Nachdem die Zinsen bereits in den Jahren seit 2011 sukzessive durch die EZB gesenkt wurden, erreichte das Zinsniveau 2014 einen neuen historischen Tiefststand. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2014 lediglich 0,05 Prozent (Vorjahr: 0,25 Prozent).

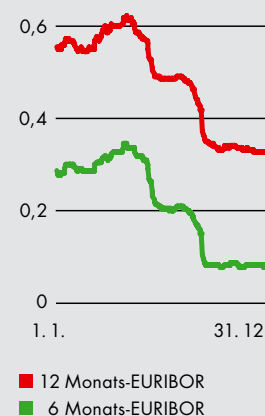
Der operative Zinsertrag des Fielmann-Konzerns sank in diesem Umfeld um 16,2 Prozent auf 1,5 Millionen € (Vorjahr: 1,8 Millionen €).

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2014 in Deutschland auf 0,9 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten Investment Grade beschränkt. Aufgrund der auch im Jahr 2015 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen.

Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich sieben Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich vier Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie. Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Zinsentwicklung

2014 in Prozent



Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering (grün) eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken (Finanzen) Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine (grün). Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2014 bestand Finanzvermögen im Konzern in Höhe von 328,1 Millionen € (Vorjahr: 317,8 Millionen €).

Marktrisiken (Finanzen) Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken (Finanzen) Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozentpunkte hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von 3,1 Millionen € (Vorjahr: 2,0 Millionen €) ergeben. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR).

Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cashflow in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYR werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert.

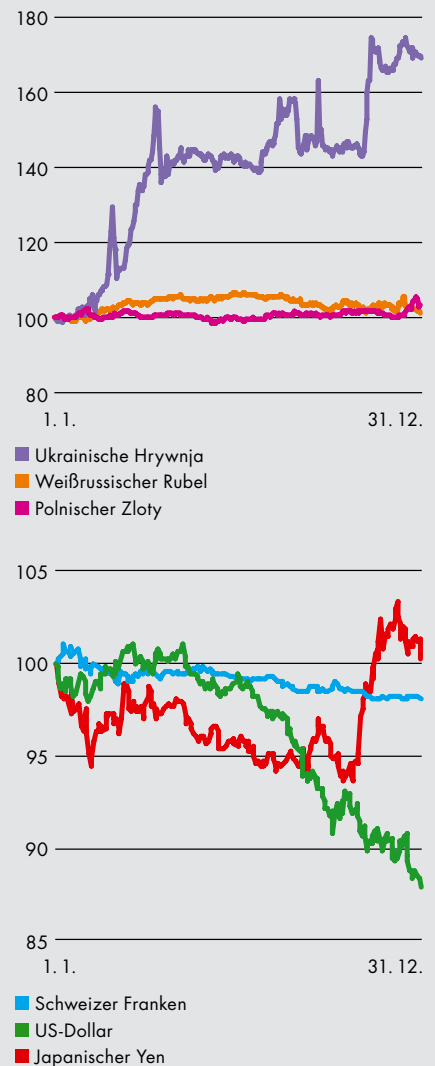
Zum Stichtag 31. Dezember 2014 bestanden Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2015 in Höhe von monatlich 1,5 Millionen USD (Vorjahr: keine) sowie Verkaufskontrakte über monatlich 2,0 Millionen CHF mit einer Laufzeit bis Juni 2015 (Vorjahr: keine). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Fachkräftebedarf (Personal) Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Bundesweit wird nach Aussage der Bertelsmann Stiftung die Zahl der Personen in der Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen im Betrachtungszeitraum 2012 bis 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurückgehen. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 42,6 Millionen auf circa 39 Millionen im Jahr 2025 sinken. Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 10.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen beruflichen Start bei Fielmann.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 48 auf 2.922 (Vorjahr: 2.874 Auszubildende). Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das. Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufs begleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Optikerinnen und Optikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten. Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen als gering (grün) eingestuft.

Wechselkursentwicklung

2014 in Prozent



IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Daher werden die IT-Risiken insgesamt als gering (grün) eingestuft.

Chancen Gemäß der aktuellen Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e. V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend als Gleitsichtgläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir selber produzieren und in großen Mengen auch direkt bei Herstellern beziehen, von denen die großen Marken kaufen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie die modernen und komfortablen Tageslinsen oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum. Innovative Vertriebskonzepte unter Einbeziehung von Online-Bestellungen werden die Kundenbindung erhöhen und weiteres Absatzpotenzial schaffen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 6,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem. Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerätenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörgerät ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Durch das hochintegrierte SAP-System können Kontrollen konzerninterner Salden und Leistungsbeziehungen weitgehend automatisch erfolgen. Unter Einbeziehung des Controllings ist ein strenges Vier-Augen-Prinzip bezüglich der zu berücksichtigenden und verarbeiteten Daten im Konzern die Grundlage der monatlichen und jährlichen Konzernabschlüsse.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt. Zu Einzelheiten hierzu verweisen wir auf den Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 45 Niederlassungen jährlich über 500.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 500.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein. Die Ende des Jahres 2014 eröffnete Niederlassung Lugano ist der erste Standort im italienischen Sprachraum. Im zweiten Quartal 2015 plant Fielmann die Eröffnung einer Niederlassung in Bozen.

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörgeräteabteilungen deutlich ausweiten, wird dann über mehr als 220 Akustik-Einheiten verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2015 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2004 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.484 auf jetzt 2.922 nahezu verdoppelt.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2015 rund 53,4 Millionen € investieren, dies aus Eigenmitteln. In Deutschland planen wir Investitionen in Höhe von 46,4 Millionen €, in Österreich 1,0 Millionen €, in der Schweiz 3,9 Millionen € und in Polen unter 1,0 Million €. Wir werden 29,7 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 6,6 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 17,1 Millionen €.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Die Bundesregierung erwartet für Deutschland 2015 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 Prozent. Das Konsumklima setzt seinen klaren Aufwärtstrend fort. Lauf der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) sollen die Aussichten für die Konsumkonjunktur sich weiter aufhellen. Es sei davon auszugehen, dass die Binnenkonjunktur in Deutschland auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur gesamten wirtschaftlichen Entwicklung leisten kann. Bereits im vergangenen Jahr war der Konsum auch nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes eine wichtige Stütze der Konjunktur. Angesichts dieser Vorhersagen ist Fielmann zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht Fielmann denkt langfristig, plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils zehn neue Niederlassungen zu eröffnen. Auch 2015 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile gewinnen. Die ersten Monate des Jahres 2015 stimmen uns optimistisch. Die hohe Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten. Wir planen einen leichten Anstieg beim Absatz. Aufgrund eines verbesserten Produktmixes ist mit einer Umsatzausweitung wie in den Vorjahren zu rechnen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich leicht verbessern. Die Aktionäre werden wieder über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2014

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	9.361	9.705
II. Firmenwerte	(2)	45.505	45.383
III. Sachanlagen	(3)	210.008	211.087
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	15.983	15.435
V. Finanzanlagen	(4)	207	221
VI. Aktive latente Steuern	(5)	9.023	8.381
VII. Ertragsteueransprüche	(5)	857	1.192
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	41.308	16.826
		332.252	308.230
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	122.605	108.848
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	20.961	18.370
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	44.491	41.257
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	16.728	15.132
V. Ertragsteueransprüche	(10)	13.735	6.858
VI. Finanzanlagen	(11)	159.204	164.247
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	127.337	136.488
		505.061	491.200
		837.313	799.430

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	84.000	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	318.303	325.254
IV. Bilanzgewinn	(16)	134.400	121.800
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	248	179
		629.603	594.485
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	21.487	18.239
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	2.031	2.103
III. Passive latente Steuern	(20)	5.141	3.967
		28.659	24.309
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	39.303	40.776
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	109	127
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	65.032	60.075
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	17.590	17.141
V. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	43.187	41.652
VI. Ertragsteuerschulden	(24)	13.830	20.865
		179.051	180.636
		837.313	799.430

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2014

	Tz. im Anhang	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(27)	1.226.486	1.157.105	6,0%
2. Bestandsveränderung	(27)	2.255	2.792	-19,2%
Konzerngesamtleistung		1.228.741	1.159.897	5,9%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(28)	15.555	9.872	57,6%
4. Materialaufwand	(29)	-264.692	-252.460	4,8%
5. Personalaufwand	(30)	-484.271	-458.736	5,6%
6. Abschreibungen	(31)	-37.951	-34.937	8,6%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-231.560	-225.226	2,8%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(33)	-1.702	-1.482	14,8%
9. Erträge im Finanzergebnis	(33)	1.865	2.213	-15,7%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		225.985	199.141	13,5%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-63.179	-57.115	10,6%
12. Jahresüberschuss	(35)	162.806	142.026	14,6%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(36)	-5.487	-4.000	37,2%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		157.319	138.026	14,0%
15. Konzernergebnisvortrag		81	102	-20,6%
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(38)	-23.000	-16.328	40,9%
17. Bilanzgewinn		134.400	121.800	10,3%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)*	(35)	1,87	1,64	

* Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt. Aufgrund des im Geschäftsjahr durchgeführten Aktiensplits wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Siehe Textziffer (13) und (35).

Gesamtergebnisrechnung Textziffer (40)

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Jahresüberschuss	162.806	142.026
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-354	-1.157
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung IAS 19	-880	40
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.234	-1.117
Gesamtergebnis	161.572	140.909
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	5.487	4.000
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	156.085	136.909

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (41)

	Stand am 1. 1. 2014	Dividenden/ Ergebnis- anteile¹	Gesamt- ergebnis der Periode	übrige Ver- änderungen	Stand am 31. 12. 2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600			29.400	84.000
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	432.732	-121.719	157.319	-29.337	438.995
Währungsausgleichsposten	14.266		-354		13.912
eigene Anteile	-98			-21	-119
anteilsbasierte Vergütung	1.524			641	2.165
Bewertungsrücklage IAS 19	-1.370		-880		-2.250
Nicht beherrschende Anteile	179	-5.379	5.487	-39	248
Konzerneigenkapital	594.485	-127.098	161.572	644	629.603

	Stand am 1. 1. 2013	Dividenden/ Ergebnis- anteile¹	Gesamt- ergebnis der Periode	übrige Ver- änderungen	Stand am 31. 12. 2013
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	408.702	-113.298	138.026	-698	432.732
Währungsausgleichsposten	15.423		-1.157		14.266
eigene Anteile	-91			-7	-98
anteilsbasierte Vergütung	1.173			351	1.524
Bewertungsrücklage IAS 19	-1.410		40		-1.370
Nicht beherrschende Anteile	105	-3.975	4.000	49	179
Konzerneigenkapital	571.154	-117.273	140.909	-305	594.485

¹ Ausschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (42)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12.	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	225.822	198.410	27.412
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	37.951	34.937	3.014
- Gezahlte Ertragsteuern	-74.539	-47.803	-26.736
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2.424	3.606	-1.182
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Rückstellungen für Ertragsteuern	1.758	7.192	-5.434
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	136	413	-277
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.685	-14.634	-8.051
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.850	12.452	-7.602
- Gezahlte Zinsen	-951	-956	5
+ Vereinnahmte Zinsen	1.422	2.474	-1.052
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis Endfälligkeit gehalten werden	-19.440	-172.582	153.142
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	156.748	23.509	133.239
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	444	618	-174
- Auszahlungen für Sachanlagen	-36.411	-44.043	7.632
+ Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	273	-273
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-2.644	-2.653	9
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	14	291	-277
+ Einzahlungen aus dem Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	33	-33
- Auszahlungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-69	-17	-52
- Auszahlungen durch den Abgang von Beteiligungen	0	-730	730
- Auszahlungen für Beteiligungen	0	-1.104	1.104
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-38.666	-47.332	8.666
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-127.098	-117.273	-9.825
+ Einzahlungen aus aufgenommenen Darlehen	115	74	41
- Rückzahlung von Darlehen	-206	-437	231
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-127.189	-117.636	-9.553
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-9.107	-141.459	132.352
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-44	-48	4
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	136.488	277.995	-141.507
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	127.337	136.488	-9.151

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (43), Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen					Konsolidierung	Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige				
Umsatzerlöse des Segments	1.025,8 (962,0)	147,0 (136,2)	70,8 (68,8)	28,7 (28,7)	-45,8 (-38,6)		1.226,5 (1.157,1)	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	45,8 (38,4)			(0,2)				
Umsatzerlöse extern	980,0 (923,6)	147,0 (136,2)	70,8 (68,8)	28,7 (28,5)			1.226,5 (1.157,1)	
Materialaufwand	234,7 (218,7)	42,5 (39,1)	22,4 (21,6)	10,3 (10,6)	-45,2 (-37,5)		264,7 (252,5)	
Personalaufwand	394,7 (375,0)	55,0 (50,4)	25,8 (24,1)	8,8 (9,2)			484,3 (458,7)	
Planmäßige Abschreibungen	30,6 (29,2)	3,3 (3,0)	1,6 (1,5)	2,5 (1,2)			38,0 (34,9)	
Aufwendungen im Finanzergebnis	2,0 (1,8)			0,2 (0,2)	-0,5 (-0,5)		1,7 (1,5)	
Erträge im Finanzergebnis	1,8 (2,0)	0,4 (0,4)	0,0 (0,1)	0,1 (0,2)	-0,4 (-0,5)		1,9 (2,2)	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	181,3 (155,6)	31,8 (30,2)	13,5 (13,3)	-0,7 (0,0)	0,1 (0,0)		226,0 (199,1)	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	54,4 (47,9)	6,2 (6,2)	2,7 (2,8)	0,1 (-0,1)	-0,2 (0,3)		63,2 (57,1)	
Jahresüberschuss	126,9 (107,7)	25,5 (24,0)	10,8 (10,5)	-0,8 (0,1)	0,3 -0,3)		162,8 (142,0)	
Segmentvermögen ohne Steuern	709,0 (687,1)	68,0 (59,2)	14,3 (14,9)	22,4 (21,8)			813,7 (783,0)	
Investitionen	29,7 (43,5)	8,1 (2,2)	1,0 (1,1)	0,3 (0,7)			39,1 (47,5)	
Aktive latente Steuern	8,0 (7,5)		0,2 (0,3)	0,8 (0,6)			9,0 (8,4)	

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Mutterunternehmen der Fielmann Aktiengesellschaft ist die KORVA SE. Oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH konzentriert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 am 19. März 2015 aufgestellt und wird diesen am 27. März 2015 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. April 2015, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Gemäß IAS 1.11 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren erstmalige Anwendung Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

Änderungen an IAS 27 „Einzelabschlüsse“ Dieser Standard enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen sind in IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten.

Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ Die Neuregelungen betreffen Folgeänderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ Dieser Standard ersetzt IAS 27 und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ und enthält jetzt ausschließlich Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen sind in IAS 27 „Einzelabschlüsse“ enthalten. IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt.

IFRS 12 „Angaben Beteiligungen an anderen Unternehmen“ Dieser Standard beschreibt die Anhangangaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 „Übergangsvorschriften“ Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung der Übergangsvorschriften in IFRS 10 und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf alle drei Standards. Dazu gehört insbesondere, dass die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 „Investmentgesellschaften“ Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Investmentgesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ aus. Bestimmte Tochtergesellschaften werden dann erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 beziehungsweise IAS 39 bewertet.

Lediglich aus der Anwendung von IFRS 12 haben sich geringfügige Änderungen in Form von ausführlicheren Anhangangaben ergeben.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hat:

Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ Mit den Änderungen an IAS 32 werden lediglich die bisherigen Saldierungsregeln klar gestellt.

Änderungen an IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

Durch die Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert, wenn die Novation zur Einschaltung einer zentralen Gegenpartei beziehungsweise eines Zentralkontrahenten infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen führt.

IFRIC 21 „Abgaben“ Die Interpretation stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zu passivieren sind.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die verabschiedet, von der Europäischen Kommission anerkannt, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und vom Fielmann-Konzern nicht vorzeitig angewendet werden:

Änderungen an IAS 19 „Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge“¹

Durch die Änderungen wird klargestellt, dass der Nominalbetrag der Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge Dritter in der Periode vom Dienstzeitaufwand abgezogen werden können, in der die entsprechende Dienstzeit erbracht wurde. Voraussetzung ist, dass der Betrag der Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre ist.

Im Rahmen des **Annual Improvement Projekts 2010 - 2012** werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 16, IAS 24, IAS 38, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8 und IFRS 13 vorgenommen.¹

Im Rahmen des **Annual Improvement Projekts 2011 - 2013** werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 40, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 13 vorgenommen.²

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

Änderungen an IAS 1 „Angabeninitiative“³ Die Änderungen beinhalten Klarstellungen zur Wesentlichkeit von Anhangangaben und zur Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Weiterhin werden zusätzliche Beispiele für mögliche Reihenfolgen der Angaben aufgenommen.

Änderungen an IAS 16 und IAS 38³ „Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“ Die Änderungen beinhalten Leitlinien zu den anzuwendenden Methoden der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Umsatzbasierte Abschreibungsmethoden sind demnach für Sachanlagen nicht und für immaterielle Vermögenswerte lediglich in bestimmten Ausnahmefällen zulässig.

Änderungen an IAS 16 und IAS 41³ „Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen“ Mit diesen Änderungen sind fruchtragende Pflanzen wie Sachanlagen nach IAS 16 zu bilanzieren.

Änderungen an IAS 27³ „Equity-Methode im separaten Abschluss“ Mit dieser Änderung wird die Equity-Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen in separaten Abschlüssen eines Investors wieder zugelassen. Die Optionen zur Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder nach IAS 39 beziehungsweise IFRS 9 bleiben erhalten.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“⁴ Dieser Standard befasst sich mit der Einordnung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Im Zusammenhang mit dem neuen Standard wurden „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang“ sowie „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ veröffentlicht.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28³ „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“ Durch die Änderungen soll künftig der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer Transaktion mit einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen.

³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen

⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28³ „Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht“ Mit dieser Änderung wird klargestellt, wann ein Mutterunternehmen, das die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt, von der Konsolidierungspflicht nach IFRS 10 befreit ist. Weiterhin hat eine Investmentgesellschaft, die sämtliche Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die nach IFRS 12 vorgeschriebenen Angaben zu Investmentgesellschaften zu leisten.

Änderungen an IFRS 11³ „Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit“ Stellen die Erwerbe von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit einen Geschäftsbetrieb dar, sind die Grundsätze zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des IFRS 3 und anderen IFRS anwendbar, sofern sie nicht im Widerspruch zu den Regelungen des IFRS 11 stehen.

IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“³ Die Zielsetzung von IFRS 14 ist es, die Finanzberichterstattungsvorschriften für regulatorische Abgrenzungsposten zu definieren, die entstehen, wenn ein Unternehmen Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen. Mit dem Standard wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestattet, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen in seinem Abschluss erfasst hat. Dies gilt sowohl im ersten IFRS-Abschluss als auch in den Folgeabschlüssen. Regulatorische Abgrenzungsposten und Veränderungen in ihnen müssen in der Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis separat ausgewiesen werden. Außerdem sind bestimmte Angaben vorgeschrieben.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“⁵ IFRS 15 regelt, zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise über welchen Zeitraum und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Zukünftig ist der Betrag als Umsatzerlös zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts beziehungsweise des Zeitraums kommt es nun auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden und nicht mehr auf die Übertragung der Risiken und Chancen an.

Im Rahmen des **Annual Improvement Projekts 2012 - 2014** werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 19, IAS 34, IFRS 5 und IFRS 3 vorgenommen.³

Auch die noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannten Standards und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

⁵ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Auch an 31 (Vorjahr: 31) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält zudem eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. Dezember 2014 werden acht Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um sechs in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Darüber hinaus wurde eine neue Beteiligungsgesellschaft in Deutschland sowie eine Vertriebsgesellschaft in Italien gegründet. Beide haben ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich bei den bereits im Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften keine Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2014 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die übrigen Einzelgesellschaften wurden daraufhin analysiert, ob die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landesertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment-Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Die CGU sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert (erzielbarer Betrag) durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 3,9 Prozent sowie für das zweite Jahr 3,9 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent bzw. 4,3 Prozent). Ab dem dritten Jahr wurde ebenso eine Wachstumsrate von 3,9 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern beträgt 6,7 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Analyseprozess ein.

Aufgrund der derzeitigen geopolitischen Lage wurde für eine CGU in der Ukraine im Rahmen des Impairment-Tests zum 31. Dezember 2014 ein Wertminderungsbedarf festgestellt. Die Ermittlung des Nutzungswertes erfolgte anhand der vorhergehend erläuterten Prämissen. Abweichend wurde für das erste Jahr eine Wachstumsrate von 3,5 Prozent bzw. für das zweite Jahr von 2,7 Prozent anhand einer Detailplanung angesetzt. Der so ermittelte Nutzungswert in Höhe von Mio. € 2,5 führt zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von Mio. € 1,4. Ein Geschäfts- oder Firmenwert besteht nicht. Der Wertminderungsaufwand entfällt vollständig auf die Vermögenswerte des Anlagevermögens der CGU, so dass die Erfassung in den Abschreibungen erfolgte. Die CGU ist entsprechend ihrer geografischen Lage dem Segment „Übrige“ zugeordnet.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem

Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2014 1€ =	Stichtagskurs 31. 12. 2013 1€ =	Durchschnittskurs 2014 1€ =	Durchschnittskurs 2013 1€ =
Schweizer Franken (CHF)	1,20	1,23	1,21	1,23
Polnische Zloty (PLN)	4,26	4,15	4,18	4,20
Ukrainische Hrywnja (UAH)	19,23	11,04	15,94	10,62
Weißrussischer Rubel (BYR)	14.380,00	13.080,00	13.617,92	11.839,58
US-Dollar (USD)	1,21	1,38	1,33	1,33
Japanischer Yen (JPY)	145,23	144,72	140,31	129,66

Die Entwicklung des US-Dollars und des Japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 29,6 (Vorjahr: Mio. € 26,5), in JPY Mio. € 2,3 (Vorjahr: Mio. € 3,2). Bei den Einkäufen wird zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, um die Auswirkung der Kursänderung darzustellen. Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf aufgrund eines unveränderten Durchschnittskurses nicht (Vorjahr: Mio. € 1,0 positiv). Die Entwicklung des Yen beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 0,2 positiv (Vorjahr: Mio. € 0,9 positiv).

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 179,0 (Vorjahr: Mio. CHF 167,9). Der positive Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 2,4 (Vorjahr: Mio. € 2,3 negativ), wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen und Annahmen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Tz. 2), Rückstellungen (Tz. 18) und steuerlichen Sachverhalten (Tz. 5, Tz. 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mieterbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis fünf Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag, der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt, den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (A. V., VIII. und B. II., III., VI., VII.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen. Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, wird dann beim erstmaligen Ansatz „Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden nach der erstmaligen Erfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Zur Absicherung von Wechselkursänderungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt. Gemäß den Risikogrundsätzen des Konzerns werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten. Fielmann nutzt nur marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen Schweizer Franken und US-Dollar mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten, die ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen dienen. Die Derivate sind nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden. Die Zuordnung erfolgt zur Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ und die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag von den Finanzinstituten ermittelt, bei denen diese abgeschlossen waren.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

Stufe 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Vergleichspreise oder aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Preise

Stufe 3: Nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Bewertungen

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungs-Depots“, „Fonds“ und „Sonstige Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1. Die „Devisentermingeschäfte“ fallen unter die Hierarchiestufe 2.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen (A. VII., VIII. und B. II., III., IV., V.) Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen (finanziell und nicht finanziell) und Steueransprüche sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. In Einzelfällen werden sonstige finanzielle Forderungen zum Marktwert bewertet, um eine bessere Darstellung der Vermögenslage des Konzerns zu gewährleisten. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern (Aktiva A. VI. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte „Outside Basis Differences“, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für „Outside Basis Differences“

insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen und laufzeitkongruent sind, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten (B. II. und C. II., III., IV., V.) Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in dem Segment Deutschland in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2014**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2014 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.201	78	599			14.878
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	24.270	3	1.488	317	334	25.778
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	555		137			692
4. Unfertige Softwareprojekte	357		420		-334	443
	39.383	81	2.644	317	0	41.791
II. Firmenwerte	134.949	1.335	0	0	0	136.284
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	123.379	144	731		-3.212	121.042
2. Mietereinbauten	174.576	252	11.582	1.471		184.939
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.519	-1.146	21.574	8.325	3.784	287.406
4. Anlagen im Bau	4.456	-40	2.524		-3.895	3.045
	573.930	-790	36.411	9.796	-3.323	596.432
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31.374	0	69	0	3.323	34.766
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	322	0	0	14	0	308
Summe Anlagevermögen	779.958	626	39.124	10.127	0	809.581

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2014 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2014 Tsd. €	Stand am 31.12.2014 Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €
10.101	68	910				11.079	3.799	4.100
19.264	2	1.961	263			20.964	4.814	5.006
313		74				387	305	242
							443	357
29.678	70	2.945	263	0	0	32.430	9.361	9.705
89.566	1.213	0	0	0	0	90.779	45.505	45.383
31.401	64	2.375		-1.301		32.539	88.503	91.978
123.939	218	9.291	958			132.490	52.449	50.637
207.503	-281	21.797	7.624			221.395	66.011	64.016
							3.045	4.456
362.843	1	33.463	8.582	-1.301	0	386.424	210.008	211.087
15.939	0	1.543	0	1.301	0	18.783	15.983	15.435
101	0	0	0	0	0	101	207	221
498.127	1.284	37.951	8.845	0	0	528.517	281.064	281.831

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2013 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.122	-59	138			14.201
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	24.271	-2	1.687	2.680	994	24.270
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	264		291			555
4. Unfertige Softwareprojekte	1.219		367	244	-985	357
	39.876	-61	2.483	2.924	9	39.383
II. Firmenwerte	135.735	-873	1.000	913	0	134.949
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.247	-116	7.485	2	765	123.379
2. Mietereinbauten	168.800	-349	12.515	6.116	-274	174.576
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.922	-670	19.659	20.597	1.205	271.519
4. Anlagen im Bau	1.794	-6	4.384	11	-1.705	4.456
	557.763	-1.141	44.043	26.726	-9	573.930
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32.627	0	17	1.270	0	31.374
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	613	0	0	291	0	322
Summe Anlagevermögen	766.614	-2.075	47.543	32.124	0	779.958

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2013 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €
9.302	-51	850				10.101	4.100	4.820
19.904	-2	1.848	2.486			19.264	5.006	4.367
264		49				313	242	
166			166				357	1.053
29.636	-53	2.747	2.652	0	0	29.678	9.705	10.240
91.254	-775	0	913	0	0	89.566	45.383	44.481
28.194	-48	3.256	1			31.401	91.978	87.053
120.449	-245	9.539	5.790	-14		123.939	50.637	48.351
208.983	-452	18.962	20.004	14		207.503	64.016	62.939
							4.456	1.794
357.626	-745	31.757	25.795	0	0	362.843	211.087	200.137
16.743	0	433	1.237	0	0	15.939	15.435	15.884
0	0	0	0	101	0	101	221	613
495.259	-1.573	34.937	30.597	101	0	498.127	281.831	271.355

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagenspiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die im Anlagenspiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge (Abgänge Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der Abgänge kumulierter Abschreibungen) stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (31).

	Zugänge		Abgänge	
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte				
Nutzungsrechte	599	138		
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.488	1.687	54	194
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	137	291		
Unfertige Softwareprojekte	420	367		78
	2.644	2.483	54	272
Firmenwerte	0	1.000	0	0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	731	7.485		1
Mietereinbauten	11.582	12.515	513	326
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.574	19.659	701	593
Anlagen im Bau	2.524	4.384		11
	36.411	44.043	1.214	931
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69	17	0	33
Finanzanlagen	0	0	14	291

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern liegen nicht vor.

Die im Berichtsjahr nicht aktivierungsfähigen und als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen insgesamt Tsd. € 262 (Vorjahr: Tsd. € 0).

(2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 36.405 (Vorjahr: Tsd. € 36.405) zugeordnet, darunter die jeweils

als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 27.188 (Vorjahr: Tsd. € 27.188) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Auf das Segment Niederlande entfallen Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) und auf das Segment Schweiz Tsd. € 5.554 (Vorjahr: Tsd. € 5.432). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2014 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2014 Tsd. €	31. 12. 2013 Tsd. €
Deutschland	201.321	202.789
Schweiz	16.877	12.322
Österreich	5.054	5.551
Übrige	2.739	5.860
	225.991	226.522

(3) Sachanlagen/ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in Höhe von Tsd. € 21.195 (Vorjahr: Tsd. € 22.008). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 5.868, Vorjahr: Tsd. € 3.442). Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 19.754 (Vorjahr: Tsd. € 23.529) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 21.466 (Vorjahr: Tsd. € 19.977). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.431 (Vorjahr: Tsd. € 1.332). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 951 (Vorjahr: Tsd. € 896). Im Berichtszeitraum wurde für eine dieser Immobilien aufgrund eines zu erwartenden dauerhaften Leerstands eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von Tsd. € 1.037 (Vorjahr: Tsd. € 0) auf den Grundstückswert (Nettoveräußerungspreis) in Höhe von Tsd. € 216 vorgenommen. Diese wurde unter den Abschreibungen im Segment Deutschland erfasst. Wertaufholungen wurden nicht vorgenommen. Aus Mietverträgen hinsichtlich dieser Immobilien ergeben sich im üblichen Umfang Verpflichtungen zu Reparaturen und Instandhaltung.

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter.

(4) Langfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

**(5) Aktive latente Steuern/
Langfristige
Ertragsteueransprüche**

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 9.023 (Vorjahr: Tsd. € 8.381) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. Dezember 2006 ein endgültig festgesetztes, noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 4.133. Der abgezinste verbleibende Anspruch wird in Höhe von Tsd. € 1.305 (Vorjahr: Tsd. € 1.623) zum 31. Dezember 2014 aktiviert. Der nicht abgezinste Auszahlungsanspruch für das Jahr 2015 in Höhe von Tsd. € 448 wird unter den kurzfristigen Ertragsteueransprüchen ausgewiesen. Eine Aufzinsung ist nach Übergang in die ratierliche Auszahlung durch das Finanzamt nicht mehr durchzuführen. Die ratierliche Auszahlung für 2014 in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 448) wurde vorgenommen.

**(6) Langfristige sonstige
finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾**

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um langfristige Kapitalanlagen der Fielmann Aktiengesellschaft. Des Weiteren werden insbesondere Kautionen, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen. Von den Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 69 (Vorjahr: Tsd. € 127) erwartet und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

(7) Vorräte

	31.12.2014 Tsd. €	31.12.2013 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.094	1.476
Unfertige Erzeugnisse	9.191	8.564
Fertige Erzeugnisse und Waren	112.320	98.808
	122.605	108.848

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Akustikprodukte.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.767 (Vorjahr: Tsd. € 6.918) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 262.575 (Vorjahr: Tsd. € 250.938) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

**(8) Forderungen aus Lieferungen
und Leistungen sowie kurzfristige
sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾**

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.902 (Vorjahr: Tsd. € 1.850) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt. Es werden Wertberichtigungen in Höhe Tsd. € 227 (Vorjahr: Tsd. € 233) ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 16.379 (Vorjahr: Tsd. € 15.406), Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 1.243 (Vorjahr: Tsd. € 1.594) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 20.066 (Vorjahr: Tsd. € 18.585). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 18.717 (Vorjahr: Tsd. € 17.285) zum Marktwert bewertet. Des Weiteren werden Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert in Höhe von Tsd. € 1.242 (Vorjahr: keine Devisentermingeschäfte) ausgewiesen, die ebenfalls zum Marktwert bewertet wurden. Weitere Angaben siehe Textziffer (25).

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Miete und Mietnebenkosten sowie vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz enthalten.

(9) Nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 13.735 (Vorjahr: Tsd. € 6.858) resultieren aus anrechenbaren Steuerbeträgen (Kapitalertragsteuern auf bezogene Ausschüttungen) und aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von 201 (Vorjahr: 269) Gesellschaften. Der im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Ausweis zum Bilanzstichtag resultiert insbesondere aus Ertragsteueransprüchen des Veranlagungszeitraums 2014 in der Fielmann Aktiengesellschaft.

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Anleihen, Schuldscheindarlehen und Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich Aktien und Anleihen befinden.

(11) Kurzfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente⁽²⁵⁾

Passiva

Die ordentliche Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, vom 3. Juli 2014 hat beschlossen, dass das in 42 Millionen Stammaktien in Form von Stückaktien eingeteilte Grundkapital der Gesellschaft von Tsd. € 54.600 nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) um Tsd. € 29.400 auf Tsd. € 84.000 erhöht wird durch Umwandlung von in der letzten Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013 unter der Bilanzposition Gewinnrücklagen zusammen gefassten anderen Gewinnrücklagen (§ 266 Abs. (3) A. III. 4 HGB) in Grundkapital. Die Kapitalerhöhung erfolgt ohne Ausgabe neuer Aktien. Infolgedessen entfällt mit Wirksamwerden der Kapitalerhöhung auf jede Aktie ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 2,00 Euro.

(13) Gezeichnetes Kapital / Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 hat weiterhin beschlossen, dass das so erhöhte Grundkapital der Gesellschaft von Tsd. € 84.000 neu eingeteilt wird in 84 Millionen Stammaktien in Form von Stückaktien (Aktiensplit im Verhältnis 1 : 2). Damit entfällt auf jede Aktie ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 1,00.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Die entsprechenden Satzungsänderungen über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die Neueinteilung des Grundkapitals sind am 11. August 2014 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen worden.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/ oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Das gemanagte Kapital des Konzerns besteht aus den finanziellen Verbindlichkeiten, den Zahlungsmitteln und Äquivalenten und dem Eigenkapital.

Die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. Dezember 2014 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 2.421 (Vorjahr: 1.251 vor Aktiensplit) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 119 (Vorjahr: Tsd. € 98). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

(14) Kapitalrücklage

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der Anwendung des IAS 19 enthalten.

(15) Gewinnrücklagen

	Stand am 1. 1. 2014 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Einstellungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft	192.371		-29.831	14.326	176.866
Sonstige Rücklagen	118.561		494	8.674	127.729
Währungsausgleichsposten	14.266	-354			13.912
Rücklagen aus direkter Verrechnung	56		-260		-204
	325.254	-354	-29.597	23.000	318.303

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 134.400 (Vorjahr: Tsd. € 121.800) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 162.806, Vorjahr: Tsd. € 142.026) zuzüglich des Konzernergebnisvortrags (Tsd. € 81, Vorjahr: Tsd. € 102) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 5.487, Vorjahr: Tsd. € 4.000) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 23.000, Vorjahr: Tsd. € 16.328).

(16) Bilanzgewinn

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (41)).

(17) Nicht beherrschende Anteile

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2014 Tsd. €	Währungsän- derung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2014 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	5.336		-28	-25	1.666	6.949
Jubiläumrückstellungen	4.724	14	-311	-359	1.630	5.698
Rückbauverpflichtungen	2.303		-2		372	2.673
Rückstellungen im Warenbereich	5.093		-3.788		3.855	5.160
Sonstige langfristige Rückstellungen	783		-164		388	1.007
	18.239	14	-4.293	-384	7.911	21.487

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 6.118, Vorjahr: Tsd. € 4.797) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 690 (Vorjahr: Tsd. € 655) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 473 (Vorjahr: Tsd. € 448) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 202 (Vorjahr: Tsd. € 186) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich ab 2016 gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 16 Jahre realisiert werden.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2014 in %	2013 in %
Abzinsungssatz	2,00	3,50
erwartete Einkommenssteigerung	2,00	2,00
erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.386 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 1.097 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	5.784	5.492
Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Ausweis im Personalaufwand)	194	191
Zinsaufwand (Ausweis im Finanzergebnis)	202	186
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Ausweis im OCI)	1.270	-57
Gezahlte Leistungen	-28	-28
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	7.422	5.784

Die Veränderung des OCI (Other Comprehensive Income) resultiert im Wesentlichen aus Zinssatzänderungen. Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen latente Steuern in Höhe von Tsd. € 390 (Vorjahr: Tsd. € -18).

Aufgliederung der Pläne:

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	6.118	4.797
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	1.304	987
Summe	7.422	5.784

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dient eine Kapitallebensversicherung.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	7.422	5.784
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-473	-448
in der Bilanz angesetzte Rückstellung	6.949	5.336

Für die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen für Jubiläen, Rückbauverpflichtungen und Garantierisiken wurden von der Heubeck AG veröffentlichte Rechnungszinsen verwendet.

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationswerten der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit dem für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums passenden Zinssatz. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 444 (Vorjahr: Tsd. € 287) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich insgesamt eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 742 (Vorjahr: Minderung von Tsd. € 99). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 128 (Vorjahr: Tsd. € 108).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10jährige Jubiläen:	0,44 Prozent (Vorjahr: 1,54 Prozent)
25jährige Jubiläen:	1,78 Prozent (Vorjahr: 3,17 Prozent)
35jährige Jubiläen:	2,14 Prozent (Vorjahr: 3,80 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten zwölf Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurde über Interpolation ein Zinssatz von 1,33 Prozent (11 Jahre) berechnet. Es wurde eine Inflationsrate von 0,8 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 370 resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von zwölf Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 0,8 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent) berücksichtigt. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze betragen für zwei Jahre 0,08 Prozent (Vorjahr: 0,86 Prozent) sowie für drei Jahre 0,16 Prozent (Vorjahr: 1,05 Prozent). Aus den Änderungen der Zinssätze resultiert eine Erhöhung der Rückstellungen in Höhe von Tsd. € 94 (Vorjahr: Minderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 5).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 46 (Vorjahr: Tsd. € 32).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2014 Tsd. €	31. 12. 2013 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	353	457
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 89 (Vorjahr: Tsd. € 141)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.678	1.646
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 155 (Vorjahr: Tsd. € 102)		
	2.031	2.103

(19) Langfristige

Finanzverbindlichkeiten ⁽²⁵⁾

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen mit einer Restlaufzeit von über zwölf Monaten enthalten (Tsd. € 727; Vorjahr: Tsd. € 994). Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 5.141 (Vorjahr: Tsd. € 3.967) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(21) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 1.1.2014 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2014 Tsd. €
Personalarückstellungen	23.440		-22.949	-491	28.274	28.274
Rückstellungen im Warenbereich	7.146	21	-3.875		3.859	7.151
Übrige Rückstellungen	10.190		-9.737	-453	3.878	3.878
	40.776	21	-36.561	-944	36.011	39.303

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

In den übrigen Rückstellungen des Vorjahres war eine zu erwartende freiwillige Teilrückzahlung von erhaltenen immobilienbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand enthalten. Die anderen übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.526 (Vorjahr: Tsd. € 2.531) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (41)).

(23) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

(24) Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere Vertriebsgesellschaften in der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

(25) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Aus der Sicht des Unternehmens beinhalten die finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in sämtlichen Klassen keine Risiken.

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht dargestellt. Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
HtM	Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHFT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
FVtPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12. 2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam
AKTIVA				
Finanzanlagen (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	207	207	
		207		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	1.260	1.260	
Anleihen und Festgelder	LaR	39.831	39.831	
Rückdeckungsversicherung	LaR	217	217	
		41.308		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	20.961	20.961	
		20.961		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)				
Sonstige Forderungen	LaR	24.532	24.532	
Sonstige Forderungen	FVtPL	18.717		18.717
Devisentermingeschäfte	FAHfT	1.242		1.242
		44.491		
Finanzanlagen (kurzfristig)				
Vermögensverwaltungs-Depots	FAHfT	7.842		7.842
Fonds	FAHfT	10.035		10.035
Anleihen und Festgelder	LaR	141.327	141.327	
		159.204		
Zahlungsmittel und Äquivalente				
Anleihen und Festgelder	LaR	60.021	60.021	
Liquide Mittel	LaR	67.316	67.316	
		127.337		
Summe Aktiva				
	LaR	355.672	355.672	
	FAHfT	19.119		19.119
	FVtPL	18.717		18.717
		393.508		
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	353	353	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	855	855	
Erhaltene Darlehen	FLAC	823	823	
		2.031		
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	109	109	
		109		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	65.032	65.032	
		65.032		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	15.064	15.064	
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.526	2.526	
		17.590		
Summe Passiva				
	FLAC	84.762	84.762	
		84.762		

Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2014	Buchwert am 31. 12. 2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam	Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2013
		221	221			
	207	221				221
		1.132	1.132			
		15.487	15.487			
		207	207			
	41.308	16.826				16.826
		18.370	18.370			
	20.961	18.370				18.370
		23.972	23.972			
		17.285		17.285		
	44.491	41.257				41.257
		7.430		7.430		
		156.817	156.817			
	159.204	164.247				164.247
		54.473	54.473			
		82.015	82.015			
	127.337	136.488				136.488
		352.694	352.694			
		7.430		7.430		
		17.285		17.285		
	393.508	377.409				377.409
		457	457			
		1.121	1.121			
		525	525			
	2.031	2.103				2.103
		127	127			
	109	127				127
		60.075	60.075			
	65.032	60.075				60.075
		14.610	14.610			
		2.531	2.531			
	17.590	17.141				17.141
		79.446	79.446			
	84.762	79.446				79.446

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

Bewertungskategorien nach IAS 39	2014				
	Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten FAHfT	1.584	209		186	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet FVtPL	332			560	
Kredite und Forderungen LaR			46	1.118	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet FLAC					785
Überleitung Finanzergebnis:					
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind				1	917
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind	-1.916	-209	-46		
Summe	0	0	0	1.865	1.702

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Bewertungskategorien nach IAS 39	2013				
	Gewinne aus der Folge- bewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folge- bewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsauf- wendungen Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten FAHfT	189			327	
Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet FVtPL				603	
Kredite und Forderungen LaR			185	1.283	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet FLAC					1.121
Überleitung Finanzergebnis:					
Finanzerträge und Aufwen- dungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					361
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthal- ten sind	-189		-185		
Summe	0	0	0	2.213	1.482

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der GuV-Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 1.118 (Vorjahr: Tsd. € 1.283). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 785 (Vorjahr: Tsd. € 1.121).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch gesonderte Konten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig abgeschrieben werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 1.545 (Vorjahr: Tsd. € 938). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Bestand am 1.1.	2.083	1.897
Zuführungen	1.896	1.851
Verbrauch	-1.109	-986
Auflösung	-741	-679
Bestand am 31.12.	2.129	2.083

Ausleihungen Bei den Ausleihungen im Bereich der langfristigen Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 207 (Vorjahr: Tsd. € 221) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an nicht beherrschende Gesellschafter von konsolidierten Unternehmen zur Finanzierung ihrer Einlagen oder der Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag.

Weiterhin werden in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten neben Kauttionen für angemietete Flächen der Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 849 (Vorjahr: Tsd. € 836) insbesondere langfristige Forderungen gegen Mitarbeiter in Form von Darlehen in Höhe von Tsd. € 411 (Vorjahr: Tsd. € 292) ausgewiesen.

Anleihen und Festgelder Die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhaltet Anleihen in Höhe von Tsd. € 29.310 (Vorjahr: Tsd. € 15.487) sowie Festgelder in Höhe von Tsd. € 10.521 (Vorjahr: keine Festgelder), die zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag.

Die Kapitalanlagen in der Bilanzposition der kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Anleihen in Höhe von Tsd. € 135.271 (Vorjahr: Tsd. € 110.083), Schuldscheindarlehen in Höhe von Tsd. € 6.056 (Vorjahr: Tsd. € 36.721). Festgelder liegen nicht vor (Vorjahr: Tsd. € 10.013). Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten und der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden Tages- und Festgelder in Höhe von Tsd. € 30.024 (Vorjahr: Tsd. € 29.087) ausgewiesen. Des Weiteren beinhaltet die Bilanzposition in Höhe von Tsd. € 29.997 Anleihen (Vorjahr: Tsd. € 25.386). Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag.

Rückdeckungsversicherung Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 217 (Vorjahr: Tsd. € 207) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Vermögensverwaltungs-Depots In den kurzfristigen Finanzanlagen der Fielmann Schweiz AG ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 7.842 (Vorjahr: Tsd. € 7.430) bilanziert, in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Fonds Die kurzfristigen Finanzanlagen enthalten Fonds in Höhe von Tsd. € 10.035 (Vorjahr: keine Fonds).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen Sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 18.717 (Vorjahr: Tsd. € 17.285) werden zum Zeitwert ausgewiesen. Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Marktwert beträgt Tsd. € 807 (Vorjahr: Tsd. € 475). Das Ausfallrisiko bei dieser Forderung besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Die Bewertungsgewinne wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht. Für weitere Angaben siehe Textziffer (8).

Devisentermingeschäfte Der Ausweis der Devisentermingeschäfte in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten umfasst den Zeitwert in Höhe von Tsd. € 1.242 (Vorjahr: keine Devisentermingeschäfte). Diese wurden in den operativen Währungen US-Dollar und Schweizer Franken abgeschlossen und sind nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden. Am 31. Dezember 2014 bestanden Devisentermingeschäfte in Höhe von Tsd. USD 18.000 (Vorjahr: keine Devisentermingeschäfte) und Tsd. CHF 12.000 (Vorjahr: keine Devisentermingeschäfte). Bewertungsgewinne im Berichtszeitraum wurden ergebniswirksam erfasst.

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 67.316 (Vorjahr: Tsd. € 82.015), davon Tsd. € 65.470 (Vorjahr: Tsd. € 80.570) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 353 (Vorjahr: Tsd. € 457), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 109 (Vorjahr: Tsd. € 127) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erhaltene Darlehen In Höhe von Tsd. € 823 (Vorjahr: Tsd. € 525) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.526 (Vorjahr: Tsd. € 2.531) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (41)).

Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 727 (Vorjahr: Tsd. € 994) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über zwölf Monaten enthalten.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Kfz und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 1.891 (Vorjahr: Tsd. € 1.699), davon Tsd. € 218 (Vorjahr: Tsd. € 209) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.673 (Vorjahr: Tsd. € 1.490) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 501 (Vorjahr: Tsd. € 474).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	64.984	63.582
Eventualzahlungen	1.104	847
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	754	1.220
	66.842	65.649

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen. Aus unkündbaren Untermietverhältnissen werden Mieterträge in Höhe von Tsd. € 2.442 (Vorjahr: Tsd. € 2.814) erwartet.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2014 wie folgt dar:

Mietverträge mit Regelungen zu	Anzahl	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	667	139
Umsatzmieten	141	2
Staffelmieten	40	12
Feste Mieten	161	96

Während die Anmietungsverträge ausschließlich geschäftliche Mieten beinhalten, sind in der Darstellung der Vermietungen gleichermaßen gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzte Flächen enthalten. Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.490 (Vorjahr: Tsd. € 3.499).

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2014 Tsd. €	31. 12. 2013 Tsd. €
bis 1 Jahr	65.679	62.800
1 bis 5 Jahre	215.144	195.687
über 5 Jahre	51.073	49.000
	331.896	307.487

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2014 Tsd. €	31. 12. 2013 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.837	2.775
1 bis 5 Jahre	7.757	6.563
über 5 Jahre	1.542	2.415
	12.136	11.753
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	7.684	6.054

Die Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeiteriode des Mietverhältnisses.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2015 Investitionen in Höhe von Tsd. € 53.400 (Vorjahr: Tsd. € 53.000), davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 3.800 (Vorjahr: Tsd. € 3.000), für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 25.900 (Vorjahr: Tsd. € 26.500), Tsd. € 6.600 (Vorjahr: Tsd. € 6.300) für die Produktion in Rathenow sowie Tsd. € 8.800 (Vorjahr: Tsd. € 9.400) für IT-Hardware und Tsd. € 4.800 (Vorjahr: Tsd. € 2.500) für IT-Software. Die Bestellobligos zum 31. Dezember 2014 betragen für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 100 (Vorjahr: Tsd. € 100), für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 2.300 (Vorjahr: Tsd. € 1.700), für die Produktion in Rathenow Tsd. € 1.300 (Vorjahr: Tsd. € 1.500) sowie für IT Tsd. € 1.300 (Vorjahr: Tsd. € 300).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto = inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2014		2013	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.141.613	972.871	1.076.306	916.104
Fielmann AG, Deutschland	4.941	4.152	4.878	4.114
Niederlassungen, Schweiz	158.752	146.993	147.112	136.215
Niederlassungen, Österreich	83.951	70.399	82.176	68.800
Niederlassungen, Niederlande	8.808	7.279	8.444	6.978
Niederlassungen, Polen	12.797	11.764	11.802	10.857
Niederlassungen, Luxemburg	5.190	4.997	5.632	4.897
Übrige	9.604	8.031	10.933	9.140
Konzernumsatz	1.425.656	1.226.486	1.347.283	1.157.105
Bestandsveränderung	2.255	2.255	2.792	2.792
Gesamtleistung Konzern	1.427.911	1.228.741	1.350.075	1.159.897

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 3.787 (Vorjahr: Tsd. € 3.571) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.170.918 (Vorjahr: Tsd. € 1.113.903).

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung von angemieteten Flächen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Bewertungsgewinne aus Devisentermingeschäften aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 1.149 (Vorjahr: Tsd. € 845).

(28) Sonstige betriebliche Erträge

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörgeräte und Hörgerätezubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(29) Materialaufwand

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Löhne und Gehälter	408.424	387.363
Soziale Abgaben und Altersversorgung	75.847	71.373
	484.271	458.736
davon Rentenversicherungsbeiträge	35.426	33.771

(30) Personalaufwand

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 8. September 2014 wurden jedem Mitarbeiter 11 Aktien zum Preis von 50,96 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 6. November 2014 angeboten. Diese Offerte wurde von 5.901 Mitarbeitern wahrgenommen. Somit wurden 64.911 Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Am letzten Tag der Ausübungsfrist des Angebots betrug der Börsenschlusskurs 51,89 €.

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 3.368 (Vorjahr: Tsd. € 2.931) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (41)).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 43.094 Aktien (Vorjahr: 42.017 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 4.638 (Vorjahr: Tsd. € 6.856). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I (T1) richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent. Die Tantieme II (T2) dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Die mehrjährige Vergütung beinhaltet bei Herrn Schmid zusätzlich eine Dienstzeitkomponente. Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage, die ihm ab Erreichen der

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹				Günter Schmid Vorstand Materialwirtschaft Datum Eintritt: 1994 ¹			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max) ²	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max) ²
Festvergütung	1.625	1.625	1.625	1.625	585	585	585	585
Nebenleistungen	18	47	47	47	39	41	41	41
Zwischensumme	1.643	1.672	1.672	1.672	624	626	626	626
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	2.065	2.275	0	3.250	723	919 ³	100 ³	919 ³
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	885	975	0	3.250-T1	310	351	0	1.270-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-	-	97	0	195
Zwischensumme	2.950	3.250	0	3.250	1.033	1.367³	100³	1.465³
Summe	4.593	4.922	1.672	4.922	1.657	1.993	726	2.091
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	291	184	184	184
Gesamtvergütung	4.593	4.922	1.672	4.922	1.948	2.177	910	2.275

Zufluss in Tsd. €	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹		Günter Schmid Vorstand Materialwirtschaft Datum Eintritt: 1994 ¹	
	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	1.625	1.625	585	585
Nebenleistungen	18	47	39	41
Summe	1.643	1.672	624	626
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	1.886	2.065	660	823
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	809	885	283	310
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-
Summe	2.695	2.950	943	1.133
Versorgungsaufwand	-	-	291	184
Gesamtvergütung	4.338	4.622	1.858	1.943

¹Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

²Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.

³Inkl. einer Einmalzahlung in Höhe von Tsd. € 100.

Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttogehalts garantiert, erteilt worden. Sollte Herr Schmid mit Ablauf des 30. Juni 2017 aus den Diensten der Gesellschaft ausscheiden, wird ihm der Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt eine Einmalzahlung von bis zu zwei Jahresfestvergütungen gewähren (Mehrjährige Dienstzeit (drei Jahre)). Bei den Verträgen der Herren Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent der festen Vergütung.

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Dr. Stefan Thies Vorstand Controlling Datum Eintritt: 2007				Georg Alexander Zeiss Vorstand Finanzen Datum Eintritt: 2004			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max) ²	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max) ²
Festvergütung	520	520	520	520	520	520	520	520
Nebenleistungen	13	15	15	15	20	19	19	19
Zwischensumme	533	535	535	535	540	539	539	539
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	516	546	0	780	516	546	0	780
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	221	234	0	780-T1	221	234	0	780-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	737	780	0	780	737	780	0	780
Summe	1.270	1.315	535	1.315	1.277	1.319	539	1.319
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.270	1.315	535	1.315	1.277	1.319	539	1.319

Zufluss in Tsd. €	Dr. Stefan Thies Vorstand Controlling Datum Eintritt: 2007		Georg Alexander Zeiss Vorstand Finanzen Datum Eintritt: 2004	
	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	520	520	520	520
Nebenleistungen	13	15	20	19
Summe	533	535	540	539
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	471	516	471	516
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	202	221	202	221
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-
Summe	673	737	673	737
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.206	1.272	1.213	1.276

(31) Abschreibungen

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	2.945	2.747
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	35.006	32.190
	37.951	34.937

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten. Im Rahmen des Impairment-Tests für eine CGU in der Ukraine wurden Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 1.438 auf das Sachanlagevermögen dieser CGU vorgenommen. Nähere Angaben finden sich in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie in Höhe von Tsd. € 1.037 vorgenommen (siehe auch Textziffer (3)). Im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 1.829 (Vorjahr: Tsd. € 1.330). Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 1.149 (Vorjahr: Tsd. € 845) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(33) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Ergebnis aus Geld und Kapitalanlagen	-318	-368	1.805	2.142	1.487	1.774
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-1.384	-1.114	60	71	-1.324	-1.043
Zinsergebnis	-1.702	-1.482	1.865	2.213	163	731
Zu und Abschreibungen auf Finanzanlagen und ähnliches	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-1.702	-1.482	1.865	2.213	163	731

Die Zinsaufwendungen setzen sich unter anderem aus Zinsen für Darlehen an Minderheitsgesellschafter sowie Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen zusammen.

(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 62.290 (Vorjahr: Tsd. € 53.628), davon ein Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 109 (Vorjahr: Tsd. € 90) für periodenfremde Steuern. Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 1.667 (Vorjahr: Tsd. € 3.383). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 889 (Vorjahr: Tsd. € 3.487) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (39) des Anhangs.

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Jahresüberschuss	162.806	142.026
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-5.487	-4.000
Periodenergebnis	157.319	138.026
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	83.998	83.998
Ergebnis je Aktie* in € (verwässert/ unverwässert)	1,87	1,64

*Aufgrund des im Geschäftsjahr durchgeführten Aktiensplits wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Siehe Textziffer (13).

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 5.530 (Vorjahr: Tsd. € 4.057) und am Verlust Tsd. € 43 (Vorjahr: Tsd. € 57). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

Es handelt sich um die Einstellung in die Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 23.000, Vorjahr: Tsd. € 16.328).

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge minderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 1.117 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 2.885).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 500 (Vorjahr: Tsd. € 320) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 4.221 (Vorjahr: Tsd. € 6.283) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin sind keine Verlustvorträge enthalten, die innerhalb der nächsten zwölf Monate voraussichtlich wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 7.582 (Vorjahr: Tsd. € 2.171) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 3.053 (Vorjahr: Tsd. € 554) zu erwarten.

(35) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

(36) Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

(37) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

(38) Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen

(39) Latente Steuern

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2014		31.12.2013	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Latente Steuern				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	2.691	182	2.321	
– aus Handelsbilanz II	10.391	12.394	9.546	10.766
– aus Konsolidierung	3.536	908	2.361	913
b) auf Verlustvorträge	748		1.865	
	17.366	13.484	16.093	11.679
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-8.343	-8.343	-7.712	-7.712
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	9.023	5.141	8.381	3.967

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31.12.2014		31.12.2013	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
AKTIVA				
Firmenwerte	3.422	4.571	2.314	4.269
Sachanlagen	2.360	322	2.250	316
Finanzanlagen	19	629	19	181
Vorräte	7.240	2.626	7.045	2.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	123	2.152	97	1.933
Zahlungsmittel und Äquivalente		40		32
PASSIVA				
Eigenkapital	1.171	793	2.122	598
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.158		1.198
Rückstellungen	3.031	1.193	2.246	1.131
	17.366	13.484	16.093	11.679
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-8.343	-8.343	-7.712	-7.712
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	9.023	5.141	8.381	3.967

Im Konzernabschluss werden Lieferantenzuschüsse den Wareneinsatz und Vorratsbestand mindernd aus den sonstigen betrieblichen Erträgen umgegliedert. Hierdurch entstehen temporäre Unterschiedsbeträge, auf die aktive latente Steuern gebildet werden.

Steuerlich zulässige Vorauszahlungen auf die Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung der Schweizer Vertriebsgesellschaft werden im Konzern einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt. Hierauf werden passive latente Steuern gebildet.

Die dem Eigenkapital zugeordneten latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Verlustvorträge (aktive latente Steuern) sowie auf „Outside Basis Differences“ (passive latente Steuern).

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen. Darüber hinaus sind latente Steuern enthalten, die auf temporäre Unterschiedsbeträge bei den Rückstellungen im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft entfallen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	225.985	199.141
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
Erwarteter Steueraufwand	69.377	61.136
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-4.517	-3.405
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-908	-671
Nichtabziehbare Aufwendungen	918	977
Sonstige steuerfreie Erträge	-1.905	-882
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	316	-257
Aperiodische Effekte	-94	211
Sonstige	-8	6
Gesamtsteueraufwand Konzern	63.179	57.115

Die Parameter für die Berechnung des für 2014 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz aller gewerbesteuerpflichtigen Konzerngesellschaften hat sich gegenüber 2013 nur unwesentlich verändert. Die übrigen Parameter sind gegenüber 2013 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte „Outside Basis Differences“), wenn mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen

von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 39.408 (Vorjahr: Tsd. € 37.399) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 631 (Vorjahr: Tsd. € 598).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere „Outside Basis Differences“ in Höhe von Tsd. € 5.250 (Vorjahr: Tsd. € 2.168). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass insoweit der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

(40) Gesamtergebnisrechnung

Auf das Sonstige Ergebnis entfällt ein latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 390 (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 18). Es stehen keine weiteren Steuern mit dem Sonstigen Ergebnis im Zusammenhang.

(41) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 119 (Vorjahr: Tsd. € 98) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 176.866 (Vorjahr: Tsd. € 192.371) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 134.400, Vorjahr: Tsd. € 121.800) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 58) einer Ausschüttungssperre. Diese entfiel im Vorjahr ausschließlich auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesenen aktiven latenten Steuern. Der Ausweis im laufenden Geschäftsjahr entfällt ausschließlich auf im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft aktivierte selbst geschaffene Software. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen wie im Vorjahr diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 121.719 (Vorjahr: Tsd. € 113.298) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 2,90 je Aktie (Vorjahr: € 2,70).

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus der Erhöhung des Grundkapitals um Tsd. € 29.400 auf Tsd. € 84.000 durch Umwandlung von Gewinnrücklagen (siehe auch Textziffer (13)) sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus den Pensionsrückstellungen und aus dem Währungsausgleichsposten.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 127.337 (Vorjahr: Tsd. € 136.488) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 67.316; Vorjahr: Tsd. € 82.015) und Kapitalanlagen (Tsd. € 60.021; Vorjahr: Tsd. € 54.473). Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 33 (Vorjahr: Tsd. € 36) aufgrund der gemeinnützigkeitsrechtlichen Beschränkungen der Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augentoptik GmbH.

Um für den Kapitalmarkt und das Management die Transparenz zu erhöhen, in welcher Größenordnung der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch Umschichtungen von finanziellen Vermögenswerten zwischen Finanzmittelfonds und anderen Positionen beeinflusst wird, erfolgt die nachstehende Überleitung:

(42) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	Veränderung
= Cashflow vor Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	176.188	196.091	-19.903
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	-19.440	-172.582	153.142
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	156.748	23.509	133.239

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2014 Tsd. €	31. 12. 2013 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	67.316	82.015	-14.699
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	60.021	54.473	5.548
Finanzmittelfonds	127.337	136.488	-9.151
Langfristige Finanzanlagen	207	221	-14
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41.308	16.826	24.482
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	159.204	164.247	-5.043
Finanzvermögen	328.056	317.782	10.274

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

(43) Segmentberichterstattung

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Italien, Niederlande, Polen und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht. Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Umsätze und Ergebnisse zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst.

Im Segment Übrige wurden aufgrund von Wertminderungsaufwendungen im Rahmen des Impairment-Tests für eine CGU in der Ukraine Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 1.438 erfasst. Nähere Angaben finden sich in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs.

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)

Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG

MPA Pharma GmbH

Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG

Gut Schierensee

Diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2014 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2014		2013	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen				12
Lieferungen		1.363		1.110
Mieten	132	2.935	138	2.772
	132	4.298	138	3.894

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2014		2013	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	729	386	612	161
Lieferungen		39		18
Mieten	31	75	31	80
	760	500	643	259

Salden per 31.12. in Tsd. €	2014		2013	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen		47		44
Verbindlichkeiten		376		312

Weiterhin gelten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge betragen Tsd. € 428 (Vorjahr: Tsd. € 397).

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2014	2013	2014	2013
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	13.810	13.284	13.555	13.051
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	11.392	10.974	11.212	10.779
– Mitarbeiter Schweiz	1.088	1.011	1.031	970
– Mitarbeiter Österreich	596	577	588	574
– Mitarbeiter Übrige	734	722	724	728
Auszubildende	2.922	2.874	2.834	2.757
Mitarbeiter gesamt	16.732	16.158	16.389	15.808
Mitarbeiter umgerechnet als Vollzeitkräfte	12.339	11.923	12.091	11.633

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2014 beträgt Tsd. € 200 (Vorjahr: Tsd. € 199). Zusätzlich sind Aufwendungen für sonstige Leistungen in Höhe von Tsd. € 22 (Vorjahr: Tsd. € 9) entstanden. Steuerberatungsleistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender (Vertrieb und Personal bis 31.3.2015 / Marketing), Lütjensee
Dr. Bastian Körber	(Vertrieb ab 1.4.2015), Hamburg
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(Personal ab 1.4.2015/Controlling/IT), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Wendelstein
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	CEO & President Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Sindelfingen

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Sören Dannmeier	Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG, Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co. OHG, München
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung in der Fielmann AG, Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Hans Christopher Meier	Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Petra Oettle	Augenoptikergesellin in der Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG, Ulm
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2014 betrug Tsd. € 469 (Vorjahr: Tsd. € 470).

Prof. Dr. Mark K. Binz

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH,
Hannover²

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch¹

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien, Österreich¹

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell²

Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg²

Mitglied des Beirates der DZ Bank AG, Frankfurt am Main²

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Versicherungs-Gruppe, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg¹

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg¹

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln²

Marie-Christine Ostermann

Mitglied des Aufsichtsrates der Kaiser's Tengelmann GmbH, Mühlheim an der Ruhr¹

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover²

Dr. Stefan Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der NORMA Group AG, Maintal¹

Mitglied des Aufsichtsrats der ALLGAIER Werke GmbH, Uhingen²

Mitglied des Verwaltungsrats der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Schweiz²

¹Mitglieder eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

²Mitglieder eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2014 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100	opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH ^{2,3}	Hamburg	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH ²	Plön	100
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ⁴	Hamburg	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Louvre AG	St. Gallen, Schweiz	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100			

Produktions- und Handelsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service OHG	Rathenow	100	Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100
fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100	OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100
			IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrussland	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg-Neheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100
Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Aue	100
Fielmann AG & Co. KG	Alzey	100	Fielmann AG & Co. KG	Auerbach/Vogtland	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. OHG ^{4, 6}	Bernau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100
Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100	Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld-Brackwede	100
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100
Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. KG	Bingen am Rhein	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100	Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100	Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100
Fielmann AG & Co. Alexanderplatz KG	Berlin	100	Fielmann Srl ^{4, 5}	Bolzano, Italien	100
Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100
Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100
Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98
Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100
Fielmann AG & Co. Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Botrop	100
Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Brake	100
Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100
Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG	Braunschweig	100
Fielmann AG & Co. Linden-Center KG	Berlin	100	fielmann Fielmann GmbH	Braunschweig	100
Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. KG	Bremen	68
			Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100
			Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100
fielmann-optic, Fielmann GmbH & Ise OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. Meiderich KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100	Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100	Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Burgdorf	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60
Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100
Fielmann AG & Co. KG	Calw	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100
Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Cham	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100
Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Emsdetten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100
Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100	Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100
Fielmann AG & Co. KG	Darmstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100
Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100
Fielmann AG & Co. KG	Datteln	100	Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100	Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Delmenhorst	100	Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100	Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100
Fielmann AG & Co. oHG Kavallerstraße	Dessau-Roßlau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100	Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100
Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100	Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100
Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100
Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100	Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Kaufpark KG	Dresden	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100
Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle-Neustadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100	Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100	Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Friedberg (Hessen)	100	Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Friedrichshafen	100	Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100	Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100	Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100	Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100	Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100	Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100	Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100	Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100	Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gera	100	Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100	Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100	Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gladbeck	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50
Fielmann AG & Co. KG (bis 17.11.2014)	Görlitz	100	Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Centrum KG	Görlitz	100	Fielmann AG & Co. KG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. KG	Grimma	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. KG	Herford	100	Optik Simon GmbH	Köln	100
Fielmann AG & Co. KG	Herne	100	Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln-Chorweiler	100
Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100	Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Laatzten	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	fielmann Fielmann GmbH	Landau	65
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. KG	Kamp-Lintfort	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co.			Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. KG	Lübbecke	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. KG	Luckenwalde	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
Fielmann GmbH	Kiew, Ukraine	100	Fielmann AG & Co im Center KG	Ludwigsburg	100
RA Optika AG	Kiew, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. OHG (bis 18.06.2014)	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Wittenberg	100
Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100	Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxemburg	55,9
Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100
Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100
Fielmann AG & Co. KG	Marktrechwitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100
Fielmann AG & Co. KG	Marl	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100
Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Memmingen	50,1	Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Nordenham	100
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Norderstedt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co.	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühdorf a. Inn	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. KG	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. Tal KG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. Hilltrup OHG	Münster	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Osterode	100
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Fielmann AG & Co. KG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg	Münster	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100	Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100			
Fielmann AG & Co. KG	Neubrandenburg	100			
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Schwäbisch Hall	100
Fielmann AG & Co. KG	Plön	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwandorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. KG	Rathenow	96	Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Siegen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. KG	Soest	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. KG	Sonthofen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
Fielmann AG & Co. KG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. KG	Stadthagen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100	Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rotweil	100	Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52
Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100	Fielmann AG & Co. KG	Sulzbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100	Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100	Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100
Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100
			Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	90
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann AG & Co. KG	Wiesloch	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann AG & Co. KG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann AG & Co. KG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen-Schwenningen	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. KG	Völklingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrp	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Worms	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i. OB.	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100			
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100			

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

⁴ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014 gegründet.

⁵ Diese Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Gründungsurkunde vom 18. Dezember 2014 am 02.01.2015 in das Handelsregister eingetragen.

⁶ Diese Gesellschaft wurde am 07.01.2015 in das Handelsregister eingetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 134.400 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,60 je Stammaktie (84.000.000 Stück)	134.400

Hamburg, den 19. März 2015

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 19. März 2015

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss

und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße

Fielmann-Niederlassungen Deutschland, Stand 31. 3. 2015

nach Bundesländern

Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 27
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Turninger Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. 07, 13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westliche Karl- Friedrich-Straße 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwäbisch Hall	Schwatzbühlgasse 6-8
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Mailänder Platz 7
Stuttgart	Marktstraße 45

Tübingen	Kirchgasse 11
Tutlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 5
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Cham	Marktplatz 12
Coburg	Mahrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
Mühlendorf	Stadtplatz 27
München	Hanauer Straße 68

München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Pasinger Bahnhofsplatz 5
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21
München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
an der Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Neu-Ulm	Bahnhofstraße 1
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichertmann-Platz 10
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Weilheim i. OB	Marienplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin	Am Borsigturm 2
Berlin	Badstraße 4
Berlin	Baumschulenstraße 18
Berlin	Berliner Allee 85
Berlin	Bölschesstraße 114
Berlin	Breite Straße 15
Berlin	Breite Straße 22
Berlin	Brückenstraße 4
Berlin	Frankfurter Allee 71-77
Berlin	Gropius Passagen
Berlin	Grunerstraße 20, Alexa
Berlin	Janusz-Korczak-Straße 4
Berlin	Karl-Marx-Straße 151

Berlin	Kottbusser Damm 32
Berlin	Marzahner Promenade 1
Berlin	Prerower Platz 1
Berlin	Reichsstraße 104
Berlin	Schloßstraße 28
Berlin	Schönhauser Allee 70 c
Berlin	Teltower Damm 27
Berlin	Tempelhofer Damm 182-184
Berlin	Turmstraße 44
Berlin	Wilhelmsruher Damm 136
Berlin	Wilmersdorfer Straße 121

Brandenburg

Brandenburg	Hauptstraße 43
Cottbus	Spremberger Straße 10
Dallgow-Döberitz	Döberitzer Weg 3
Eberswalde	An der Friedensbrücke 5
Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
Finsterwalde	Leipziger Straße 1
Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10
Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Luckenwalde	Breite Straße 32
Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Oranienburg	Bernauer Straße 43
Potsdam	Brandenburger Straße 47a
Rathenow	Berliner Straße 76
Schwedt	Vierradener Straße 38
Senftenberg	Kreuzstraße 23
Strausberg	Große Straße 59
Wildau	Chausseestraße 1
Wittenberge	Bahnstraße 28

Bremen

Bremen	Alter Dorfweg 30-50
Bremen	Gerhard-Rohlfs-Straße 73
Bremen	Hans-Bredow-Straße 19
Bremen	Obernstraße 32
Bremen	Pappelstraße 131
Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 141

Hamburg

Hamburg	Berner Heerweg 173/175
Hamburg	Billstedter Platz 39k
Hamburg	Bramfelder Chaussee 269
Hamburg	Eppendorfer Landstraße 77

Hamburg	Frohmestraße 46
Hamburg	Fuhlsbüttler Straße 122
Hamburg	Hamburger Straße 19-47
Hamburg	Heegborg 31, AEZ
Hamburg	Langenhorner Chaussee 692
Hamburg	Lüneburger Straße 23
Hamburg	Mönckebergstraße 29
Hamburg	Osdorfer Landstraße 131
Hamburg	Osterstraße 120
Hamburg	Ottenser Hauptstraße 10
Hamburg	Sachsenteor 21
Hamburg	Sand 35
Hamburg	Schweriner Straße 7
Hamburg	Tibarg 19
Hamburg	Waltzstraße 12
Hamburg	Wandsbeker Marktstraße 57
Hamburg	Weißerose 10

Hessen

Alsfeld	Mainzer Gasse 5
Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20-26
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Darmstadt	Schuchardstraße 14
Eschwege	Stad 19
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Borsigallee 26
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Friedberg	Kaiserstraße 105
Fulda	Marktstraße 20
Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12
Gießen	Seltersweg 61
Hanau	Nürnberger Straße 23
Herborn	Hauptstraße 60
Kassel	Obere Königsstraße 37a
Korbach	Bahnhofstraße 10
Limburg	Werner-Senger-Straße 2
Marburg	Markt 13
Neu-Isenburg	Hermesstraße 4
Oberursel	Vorstadt 11a
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 22
Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum
Weiterstadt	Gutenbergstraße 5
Wetzlar	Bahnhofstraße 8
Wiesbaden	Langgasse 3



Gießen, Seltersweg

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreier Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19



Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1b	Diepholz	Lange Straße 43	Laatzten	Marktplatz 11-16
Aurich	Marktplatz 28	Emden	Neutorstraße 20	Langenhagen	Marktplatz 7
Barsinghausen	Marktstraße 8	Esens	Herdestraße 2	Leer	Mühlenstraße 75
Brake	Am Ahrenshof 2	Gifhorn	Steinweg 67	Lingen	Am Markt 9-10
Braunschweig	Casparistraße 5/6	Goslar	Fischemäker Straße 15	Lohne	Deichstraße 4
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1	Göttingen	Weender Straße 51	Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Buchholz	Breite Straße 15	Hameln	Bäckerstraße 20	Meppen	Markt 27
Burgdorf	Poststraße 1	Hannover	Blumenuaerstraße 1-7	Nienburg	Georgstraße 8
Buxtehude	Lange Straße 16	Hannover	Engelbosteler Damm 66	Norden	Neuer Weg 113
Celle	Zöllnerstraße 34	Hannover	Ernst-August-Platz 2	Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7
Cloppenburg	Lange Straße 59	Hannover	Hildesheimer Straße 7	Nordhorn	Hauptstraße 46
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8	Hannover	Lister Meile 72	Northeim	Breite Straße 55
Delmenhorst	Lange Straße 35	Helmstedt	Neumärker Straße 1a-3	Oldenburg	Lange Straße 27
		Hildesheim	Bahnhofsallee 2	Osnabrück	Große Straße 3
		Jever	Kaakstraße 1		

Osterholz-Scharmbeck	Kirchenstraße 19
Papenburg	Hauptkanal Links 32
Peine	Gröpern 11
Rinteln	Weserstraße 19
Rotenburg	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1
Seevetal	Glüsinger Straße 20
Soltau	Marktstraße 12
Stade	Holzstraße 10
Stadthagen	Obernstraße 9
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4
Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 54
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wildeshausen	Westerstraße 28
Wilhelmshaven	Marktstraße 46
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2
Wolfsburg	Porschestraße 39
Wunstorf	Lange Straße 40

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Hauptstraße 78
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Markt 34
Bonn	Theaterplatz 6
Borken	Markt 5
Bottrop	Hochstraße 37-39
Brühl	Markt 3-5
Bünde	Eschstraße 17

Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4
Coesfeld	Letter Straße 3
Datteln	Castroper Straße 24
Detmold	Lange Straße 12
Dinslaken	Neustraße 44
Dormagen	Kölner Straße 107
Dorsten	Lippestraße 35
Dortmund	Westenhellweg 67
Duisburg	Jägerstraße 72
Duisburg	Königstraße 50
Duisburg	Von-der-Mark-Straße 73
Dülmen	Marktstraße 3
Düren	Wirteltorplatz 6
Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Düsseldorf	Hauptstraße 7
Düsseldorf	Luegallee 107
Düsseldorf	Nordstraße 45
Düsseldorf	Rethelstraße 147
Düsseldorf	Schadowstraße 63
Düsseldorf	Kirchstraße 6
Emsdetten	Kölner Straße 14b
Erkelenz	Grabenstraße 78-80
Eschweiler	Hansastraße 34
Essen	Limbecker Platz 1a
Essen	Limbecker Straße 74
Essen	Rüttscheider Straße 82
Essen	Neustraße 41
Euskirchen	Hauptstraße 102
Frechen	Issumer Straße 23-25
Geldern	Bahnhofstraße 15
Gelsenkirchen	Hochstraße 5
Gelsenkirchen	Hochstraße 36
Gladbeck	Vofßstraße 20
Goch	Königstraße 2
Greven	Kölner Straße 4-6
Grevenbroich	Neustraße 17
Gronau	Kaiserstraße 22
Gummersbach	Berliner Straße 16
Gütersloh	Elberfelder Straße 32
Hagen	Rekumer Straße 9
Haltern am See	Weststraße 48
Hamm	Heggerstraße 23
Hattingen	Hochstraße 129
Heinsberg	Bäckerstraße 13/15
Herford	Bahnhofstraße 58
Herne	Hauptstraße 235
Herne	Ewaldstraße 12
Herten	Mittelstraße 49-51
Hilden	Marktstraße 27
Höxter	Große Straße 14
Ibbenbüren	Werminger Straße 31
Iserlohn	Weststraße 74
Kamen	Moerser Straße 222
Kamp-Lintfort	



Dortmund, Westenhellweg

Kempen	Engerstraße 14
Kleve	Große Straße 90
Köln	Barbarosaplatz 4
Köln	Frankfurter Straße 34a
Köln	Kalker Hauptstraße 55
Köln	Mailänder Passage 1
Köln	Neusser Straße 3
Köln	Neusser Straße 215
Köln	Rhein-Center
Köln	Schildergasse 78-82
Köln	Venloer Straße 369
Krefeld	Hochstraße 65
Langenfeld	Marktplatz 1
Lemgo	Mittelstraße 76
Lengerich	Schulstraße 64a



Leverkusen Wiesdorfer Platz 15
 Lippstadt Lange Straße 48
 Lübbecke Lange Straße 26
 Lüdenscheid Wilhelmstraße 33
 Lünen Lange Straße 34
 Marl Marler Stern
 Menden Hochstraße 20
 Meschede Kaiser-Otto-Platz 5
 Minden Bäckerstraße 24
 Moers Homberger Straße 27
 Mönchengladbach Bismarckstraße 39-41
 Mönchengladbach Hindenburgstraße 122
 Mönchengladbach Marktstraße 27
 Mülheim Hans-Böckler-Platz 8
 Mülheim Humboldtring 13

Münster Bodelschwingstraße 15
 Münster Klosterstraße 53
 Münster Rothenburg 43/44
 Neuss Krefelder Straße 57
 Oberhausen Marktstraße 94
 Oberhausen Bahnhofsstraße 40
 Oer-Erkenschwick Ludwigstraße 15
 Olsberg Markt 1
 Paderborn Westernstraße 38
 Ratingen Oberstraße 15
 Recklinghausen Löhrhof 1
 Remscheid Allee-Center
 Rheinbach Vor dem Dreeser Tor 15
 Rheine Emsstraße 27
 Siegburg Kaiserstraße 34

Siegen Am Bahnhof 40
 Siegen Kölner Straße 52
 Soest Brüderstraße 38
 Solingen Hauptstraße 50
 Troisdorf Pfarrer-Kenntemich-Platz 7
 Unna Schäferstraße 3-5
 Velbert Friedrichstraße 149
 Viersen Hauptstraße 28
 Waltrop Hagelstraße 5-7
 Warburg Hauptstraße 54
 Warendorf Münsterstraße 15



Radebeul, Hauptstraße

Wesel Hohe Straße 34
 Witten Bahnhofstraße 48
 Witten Beethovenstraße 23
 Wuppertal Alte Freiheit 9
 Wuppertal Werth 8
 Wuppertal Willy-Brandt-Platz 1
 Würselen Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey Antoniterstraße 26
 Andernach Markt 17
 Bad Kreuznach Mannheimer Straße 153-155

Bad Neuenahr-
 Ahrweiler Poststraße 12
 Bingen Speisemarkt 9
 Bitburg Hauptstraße 33
 Frankenthal Speyerer Straße 1-3
 Haßloch Rathausplatz 4
 Idar-Oberstein Hauptstraße 393
 Kaiserslautern Fackelstraße 29
 Koblenz Hohenfelder Straße 22
 Koblenz Zentralplatz 2
 Landau Kronstraße 37
 Ludwigshafen Im Zollhof 4
 Mainz Stadthausstraße 2
 Mayen Neustraße 2

Neustadt an der
 Weinstraße Hauptstraße 31
 Neuwied Mittelstraße 18
 Pirmasens Hauptstraße 39
 Speyer Maximilianstraße 31
 Trier Fleischstraße 28
 Wittlich Burgstraße 13/15
 Worms Kämmererstraße 9-13
 Zweibrücken Hauptstraße 59

Saarland

Homburg Eisenbahnstraße 31
 Merzig Poststraße 25
 Neunkirchen Saarpark-Center



Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
Saarlouis	Französische Straße 8
St. Ingbert	Kaiserstraße 57
Völklingen	Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15a
Aue	Wettiner Straße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17

Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Dohnaer Straße 246
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Burgstraße 5
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3
Radebeul	Hauptstraße 27
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Innere Weberstraße 9
Zwickau	Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20e
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavallerstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 102
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherstadt	
Eisleben	Markt 54
Lutherstadt	
Wittenberg	Collegienstraße 6
Magdeburg	Breiter Weg 178/179
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 4-6
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 6
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Bahnhofstraße 38-40
Westerland	Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 27
Erfurt	Nordhäuser Straße 73t
Gera	Humboldtstraße 2a
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 90/91
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Markt 15
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggigasse 36-38
Sursee	Bahnhofstrasse 29

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Solothurn

Olen	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelngasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50



Lugano, Via Pietro Peri

Thurgau

Frauenfeld Zürcherstrasse 173

Ticino

Lugano Via Pietro Peri 4

Valais

Brig-GLIS Kantonsstrasse 58

Vaud

Lausanne Rue du Pont 22

Zug

Zug Bahnhofstrasse 32

Zürich

Bülach Bahnhofstrasse 11

Thalwil Gotthardstrasse 16b

Winterthur Marktgasse 74

Zürich Bahnhofstrasse 83

Zürich Schaffhauserstrasse 355

Österreich nach Bundesländern**Kärnten**

Klagenfurt St. Veiter Ring 20

Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstrasse 1 + 2

Baden Pfarrgasse 1

Krems Wiener Straße 96-102

Mödling Schranneplatz 6

St. Pölten Kremser Gasse 14

Vösendorf-Süd Shopping-City Süd

Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13-23

Linz Landstraße 54-56

Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7

Ried im Innkreis Hauptplatz 42

Vöcklabruck Linzer Straße 50

Wels Bäckergrasse 18

Salzburg

Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrengasse 9

Kapfenberg Wiener Strasse 35a

Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6

Innsbruck Museumstraße 38

Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20

Bürs Zimbapark

Dornbirn Messepark

Wien

Wien Auhof Center

Wien Favoritenstraße 93

Wien Grinzinger Straße 112

Wien Landstraße

Wien Hauptstraße 75-77

Wien Mariahilfer Straße 67

Wien Meidlinger Hauptstraße 38

Wien Shopping-Center-Nord

Wien Thaliastraße 32

Wien Wagramer Straße 81

Luxemburg

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette

Luxemburg 9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen Picassopassage 74

Enschede Kalandersstraat 17

Nijmegen Broersstraat 31

Polen nach Wojwodschaften**Großpolen**Poznań Galeria Pestka,
Al. Solidarności 47

Poznań ul. Św. Marcin 69

KleinpolenKraków Bonarka City Center,
ul. Gen. H. Kamińskiego 11Kraków Galeria Krakowska,
ul. Pawia 5**Łódź**Łódź Galeria Łódzka
ul. Józefa Piłsudskiego 23

Łódź ul. Piotrkowska 23

MasowienPłock Galeria Wiśła,
ul. Wyszogrodzka 144Radom Galeria Słoneczna,
ul. Bolesława Chrobrego 1**Niederschlesien**Legnica ul. Najświętszej
Marii Panny 5dWrocław Galeria Dominikańska,
Pl. Dominikański 3**Pommern**Gdańsk Galeria Bałtycka,
Al. Grunwaldzka 141Rumia Port Rumia C.H. Auchan,
ul. Grunwaldzka 108**Schlesien**Bytom Galeria Agora,
Plac Tadeusza Kościuszki 1

Chorzów ul. Wolności 30

Częstochowa Galeria Jurajska,
Al. Wojska Polskiego 207

Gliwice ul. Wyszyńskiego 8

Katowice ul. 3 Maja 17

WestpommernKoszalin C.H. Atrium
ul. Paderewskiego 1

Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.

